

Klause



Das Magazin für Pfadfinder*innen

2025 | 03

RWANDA

SOMMERZELTLAGER-SPEZIAL S. 27

ALTERSSTUFEN IN RWANDA S. 36

NEUES SPEZI RWANDA S. 37





INHALT

3 . . . Vorwort & Impressum

Starter

4 . . . Eine Freundschaft,
die viele Veränderungen überdauert
45 Jahre Partner*innenschaft mit Rwanda

Wichtelseite

5 . . . Rwanda-Kreuzworträtsel

Pfadiseite

6 . . . Entspannung pur
Näht eine Schlafmaske

Fokus

- 7 . . . Auf Safari und
im Schloss Neuschwanstein
Begegnungen in Europa und Afrika
- 8 . . . „Durch Pfadfinden habe ich gelernt,
dass Frieden bei mir selbst beginnt!“
Amahoro Amani
- 10 . . . Girl-Led Action on Climate Change
Ein Klimaprojekt in Rwanda
- 12 . . . Von Drogenprävention
bis Familienplanung
In Rwanda gibt es spannende Projekte
- 14 . . . Gemeinsame Gebete und eine Party
Weihnachten in Rwanda

Methoden

- 15 . . . Essen in Rwanda
Rezepte aus dem Land der tausend Hügel
- 16 . . . Christbaum-Anhänger aus Stoffresten
- 16 . . . Bastelanleitung Knopf-Tannenbaum

Au-Wei

17 . . . Aus- und Weiterbildung

Berichte

- 18 . . . Aktionen
- 22 . . . Lager und Fahrten

24 . . . Leute und Teams

26 . . . Sommerlager Spezial

29 . . . Kontaktdaten & Termine

Bundesseiten

- 30 . . . EGSC 2025
- 31 . . . Mitgliederversammlung
des PSG-Bundesweit e.V.
- 32 . . . PG-Teams-Wochenende in Mainz 2025
- 32 . . . Juniorstifter*in werden
- 32 . . . Termine 2026 PSG Bundesebene

International

33 . . . Das Moot 2025 in Portugal
Musik, neue Freund*innen und Koala-Anstecker

Wegzeit

34 . . . Bringt Frieden –
nicht nur zu Weihnachten

Pfadfinder*innenhandbuch

- 36 . . . Den Anfang machen die Bachstelzen
Pfadfinden und Altersstufen in Rwanda
- 37 . . . Neues Spezialabzeichen:
Rwanda-Partner*in

Querbeet

- 38 . . . Traumreise: Auf Safari in Rwanda
- 39 . . . Gerechte Geschenke
machen doppelt Freude
- 39 . . . Demokratie-Tipp

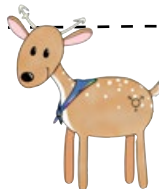
Rückseite

Boutique
Mitgliedsaufkleber
Impressum

DIE FÜCHSIN WEIST EUCH
WICHTEL AUF BESONDERS
SPANNENDE INHALTE HIN.



DAS QUEER DEER HILFT
UNS MIT QUEEREN
BEGRIFFLICHKEITEN &
IST DAS MASKOTTCHEN
DES TEAMS QUEER.





Anna



Charlie



Dani

LIEBE PFADFINDER*INNEN, LIEBE ELTERN, LIEBE FREUND*INNEN,

45 Jahre ist es her, dass die Partner*innenschaft zwischen der PSG und den Pfadfinder*innen in Rwanda in den Startlöchern stand. Zahlreiche Besuche in Deutschland und in Rwanda fanden seitdem statt. Gemeinsame Projekte wurden gestemmt. Das ist mittlerweile einfacher als vor ein paar Jahrzehnten. Heute ist es recht einfach Kontakt zu halten. Täglicher Austausch ist dank Internet kein Problem. Zu Beginn sah das noch anders aus. Da lagen zwischen zwei Nachrichten Wochen des Wartens auf einen Brief. Vieles hat sich in den vergangenen 45 Jahren geändert, die Freundschaft aber ist geblieben. Diese Freundschaft feiern wir mit einer Sonderausgabe zum 45. Geburtstag unserer Gemeinschaft.

Das Team Rwanda nimmt euch mit nach Afrika und zeigt euch, was die Pfadfinder*innen dort tun, wie ihre Tracht aussieht, was sie essen und was sie basteln. Die Rwander*innen arbeiten in vielen spannenden Projekten, die euch in dieser Ausgabe vorgestellt werden.

Spannend wird es wie immer auch in den zahlreichen Berichten aus den Stämmen und Diözesen. Wir holen den Sommer in einem Zeltlager-Spezial zurück und stellen euch die vielfältigen Ideen und Projekte aus allen Diözesen vor.

Vom Sommer geht es direkt in die Weihnachtszeit. Wir verraten euch, wie ihr Friedensbringer*innen werdet und eine Rwander*in erzählt von ihrem Weihnachtsfest. Für gemütliche Bastelnachmittage oder Last-Minute-Geschenkideen findet ihr verschiedene Anregungen. Vielleicht findet ihr vor den Feiertagen noch ein wenig Zeit zum Entspannen, Lesen und Kreativsein.

Wir wünschen euch ein friedliches Weihnachtsfest und einen großartigen Start ins neue Jahr!

Viele Grüße und Gut Pfad!

Eure Anna, Charlie und Dani



Danke an die Pfadfinder*innen aus dem Team Rwanda, die den Fokus gestaltet haben.



FEEDBACK!

RÜCKMELDUNGEN, IDEEN, WÜNSCHE

könnt ihr uns mitteilen über
redaktion-olave@pfadfinderinnen.de.

GRUPPENSTUDENTIPPS

findet ihr auf den Seiten 5–6, 15–16
und 37–39.

VIDEOS UND FOTOS

für Instagram und Facebook mailt an
social-media-olave@pfadfinderinnen.de.

EURE BERICHTE

aus den Diözesen schickt ihr bitte an
berichte-olave@pfadfinderinnen.de.

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der
19. Februar.

SCHWERPUNKT DVs

für die nächsten zwei Ausgaben
sind: 1/26 **Augsburg**, 2/26 **Bamberg**,
3/26 **Essen**.

Eine Freundschaft, die viele Veränderungen überdauert – 45 Jahre Partner*innenschaft mit Rwanda

VON CAROLIN KAMMERER-HARDY

45 Jahre ist es schon her, dass die Partner*innenschaft zwischen den rwan-dischen Pfadfinder*innen und der PSG ihren Anfang nahm. Startschuss war 1980 auf einer internationalen Pfadfinder*innenkonferenz.

45 Jahre, das ist wirklich schon eine ganz schön lange Zeit. Wenn zwei Menschen 45 Jahre lang miteinander verheiratet sind, dann nennt man das Messinghochzeit. Mit diesem Metall könnte man auch unsere Partner*innenschaft beschreiben: Messing steht für Stärke und Stabilität, da es als Verbindung aus Kupfer und Zink als sehr stabil und widerstandsfähig gilt. Messing hat einen besonderen Glanz und wird in seiner Symbolik als Vorstufe zur Goldenen Hochzeit gesehen.

Messing steht auch als Symbol für die starke Verbindung: Zwei Einheiten als Symbol für zwei Partner*innen, die über viele Jahre zusammengewachsen sind.

Briefe statt Messengernachrichten

Gewachsen ist die Partner*innenschaft über die Jahre und überdauerte viele Veränderungen: 1980 gab es noch kaum Telefonverbindungen zwischen den Ländern. Kommuniziert wurde mit Briefen, die wochenlang unterwegs waren. Internet oder Handys waren noch wie Science Fiction. Statt Luftpost nutzen wir nun täglich unsere Apps und können so auch zwischen-durch und individuell Kontakt aufnehmen. Wurde die Weltbevölkerung 1980 noch auf 4,45 Milliarden Menschen geschätzt, sind

AUCH TIERISCHE BEGEGNUNGEN HABEN BEI DEN BESUCHEN IN RWANDA BEEINDRUCKT.

es nun um die acht Milliarden. Aus zwei deutschen Staaten wurde einer. Rwanda erlebte Krieg, Völkermord und Vertreibung. Über alle Veränderungen hinweg haben wir uns gegenseitig besucht, Ideen ausgetauscht, Jahresthemen, Arbeitshilfen und Projekte entwickelt. Auch während der Corona-Pandemie – online ging das ja. Es gab also viele Veränderungen in dieser Zeit. Nun geht es in eine neue Phase – habt ihr Lust, Partner*innenschaft mitzugestalten?

Was macht eine Verbandspartner*innenschaft aus?

- **Gemeinsame Interessen:** Die Partner*innen verfolgen gemeinsame Ziele und streben eine gemeinsame Richtung an.
- **Unabhängigkeit:** Die beteiligten Organisationen bleiben in ihrer rechtlichen und wirtschaftlichen Struktur selbstständig.
- **Gegenseitige Unterstützung:** Die Partner*innenschaft basiert auf dem Prinzip der gegenseitigen Hilfe und dem Austausch von Ressourcen und / oder Wissen.
- **Interessenvertretung:** Die Verbände vertreten die Anliegen ihrer Mitglieder gegenüber Dritten, beispielsweise gegenüber Staat, Politik, Öffentlichkeit oder Medien.

Was ist für euch bei einer Partner*innenschaft noch wichtig? ■



GEMEINSAM KREATIV SEIN - AUCH DAS GEHÖRT ZUR 45JÄHRIGEN FREUNDSCHAFT.



GEMEINSAM SPIELEN UND SINGEN GEHÖRT IN BEIDEN LÄNDERN FEST ZUM PROGRAMM.

RWANDA-KREUZWORTRÄTSEL

Die Ausmalbilder helfen euch dabei, die rwandischen Begriffe zu finden, die ihr für das Kreuzworträtsel braucht.



intare (Löwe)



agasumbashyamba (Giraffe)



inguge (Affe)



inzu (Haus)



umunueke (Banane)



amazi (Wasser)



imodokari (Auto)



umunyeshuri (Schüler*in)



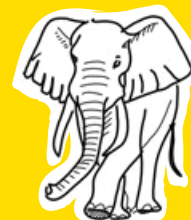
imparage (Zebra)



amata (Milch)



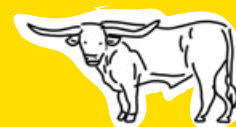
icyayi (Tee)



inzovu (Elefant)



ihema (Zelt)



inka (Kuh)



muzungu (Mensch mit heller Hautfarbe)



inkoko (Huhn)



urukundo (Liebe)



umwana (Kind)



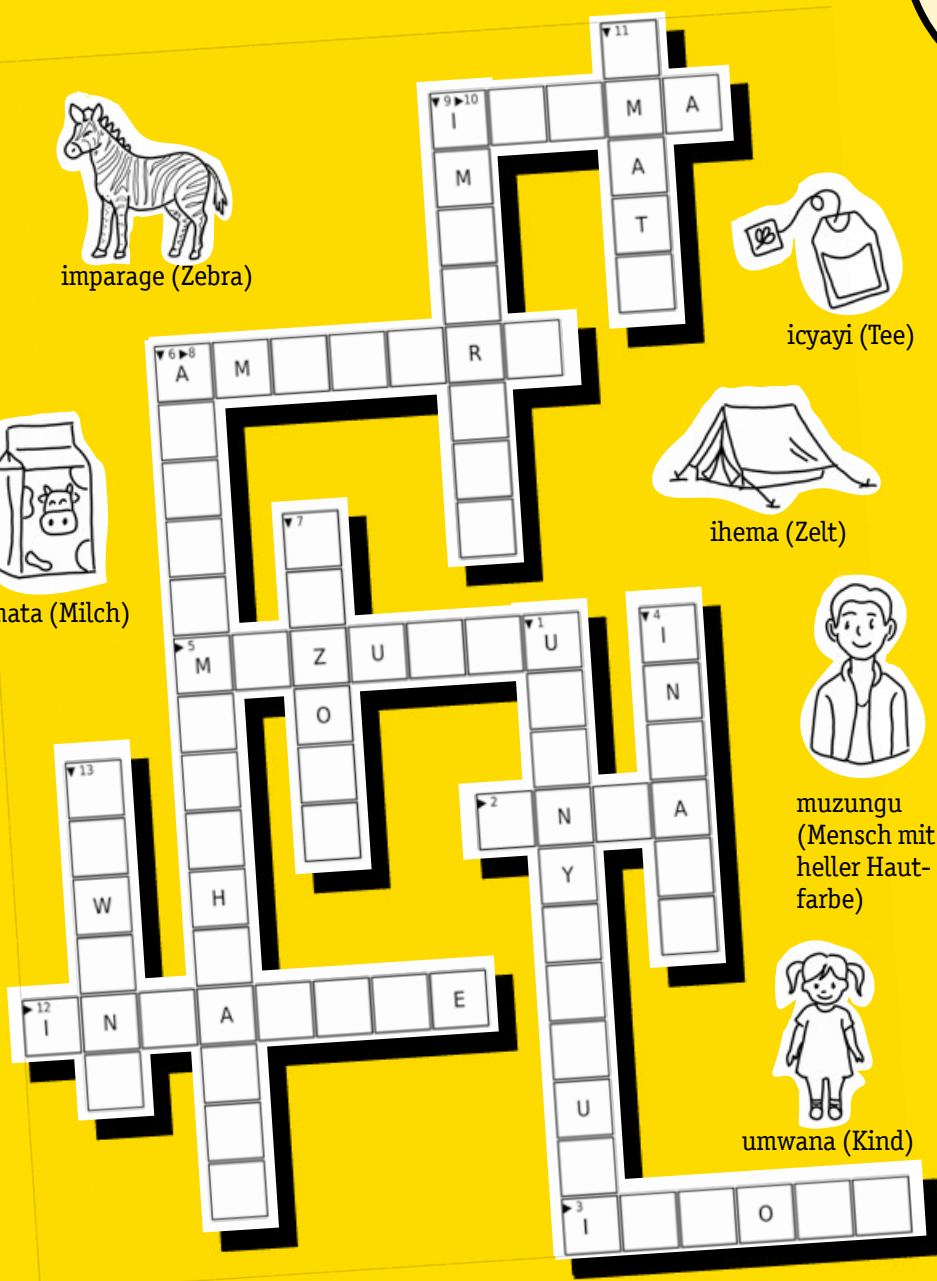
amahoro (Frieden)



injangwe (Katze)



ingagi (Gorilla)



Lösungshinweise:

Horizontal

- (2) Bauernhoftier mit Hörnern
- (3) Legt Eier
- (5) So werden Menschen mit heller Hautfarbe genannt
- (8) Frieden
- (10) Wo wir im Zeltlager schlafen
- (12) Wer kann schnurren?

Vertikal

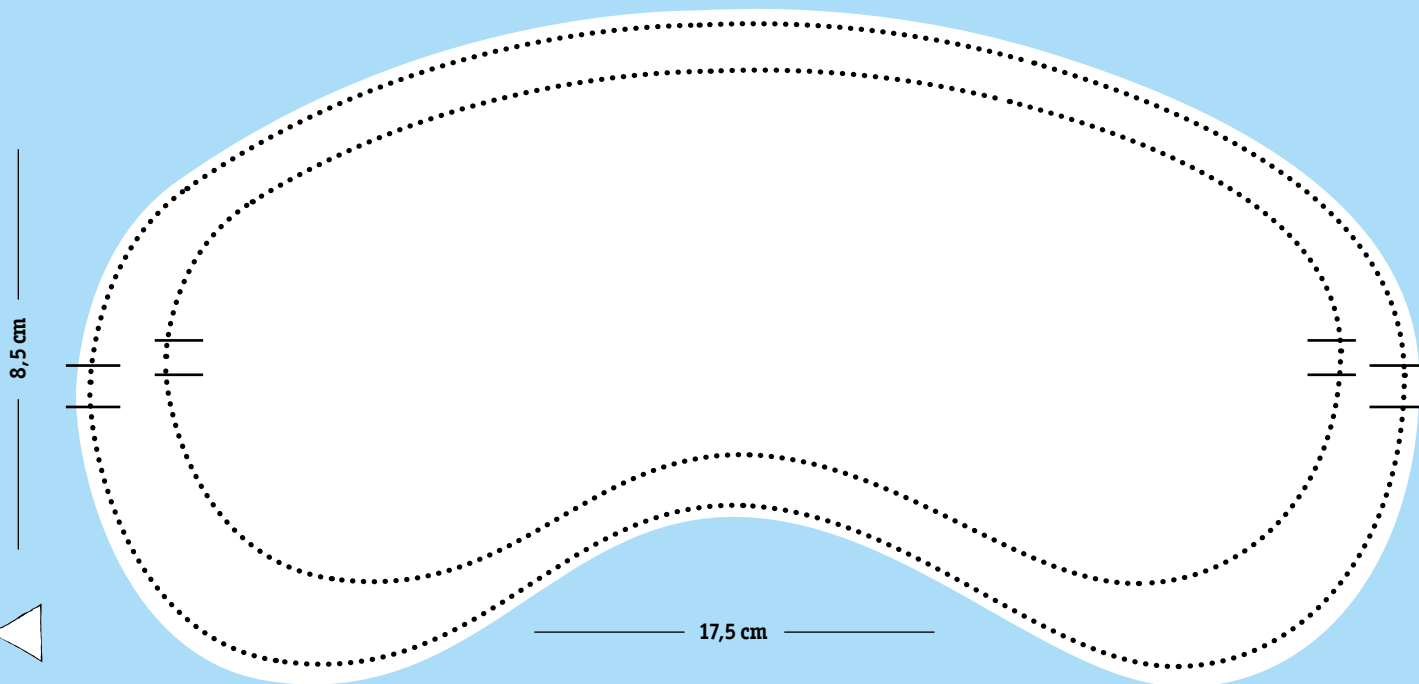
- (1) Kinder, die in die Schule gehen, nennt man so
- (4) Der König der Tiere
- (6) Tier mit langem Hals
- (7) Wer macht töröö?
- (9) Auf der Straße ist ein ... streifen
- (11) Die Kuh gibt ...
- (13) Keine Erwachsenen, sondern ...

Entspannung pur = Näht eine Schlafmaske

VON LIVIA WIEDAU



Bastelt euch eure eigene Schlafmaske! Ob allein oder in der Gruppenstunde – mit bunten Stoffen wird sie einzigartig. Ein tolles Freund*innenprojekt, das ihr gemeinsam starten könnt oder ein schönes selbstgemachtes Geschenk.



Ihr braucht:

- Stoffreste
- Gummiband
- Nadel
- Faden
- Schere
- Zum Befüllen: Füllwatte, Getreide oder Filzreste

So geht's:

Zeichnet die Kontur ab. Der äußere Rahmen ist die Nahtzugabe. Nun nehmt ihr eure Schablone und zeichnet den Rand auf einem Stück Stoff ab. Das wiederholt ihr, sodass ihr zwei Stücke Stoffe habt. Dann legt beide Stücke aufeinander, so dass die „schöne“ Seite innen, zueinander zeigt. Mit Nadeln könnt ihr das fixieren. Jetzt wird genäht: Entlang der

inneren Linie setzt ihr die Stiche. Lasst aber eine ca. zwei bis drei cm lange Öffnung, die ihr nicht zunäht. Durch diese Öffnung dreht ihr eure Maske richtig rum, so dass die „schöne“ Stoffseite nun außen ist. Die Öffnung kann zugenäht werden. Passend für eure Kopfgröße oder die der beschenkten Person, wählt ihr die Länge des Gummibandes und näht es an die Maske. ■

①



SCHABLONE/VORLAGE AUSDRUCKEN, ABPAUSEN UND AUF DEN STOFF ÜBERTRAGEN

②



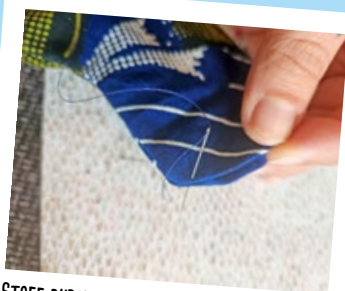
ZWEI STOFFSTÜCKE AUSSCHNEIDEN, DIE NAHTZUGABE NICHT VERGESSEN

③



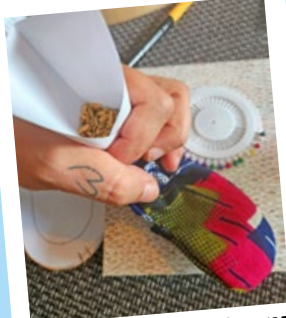
DIE „SCHÖNEN“ SEITEN ZUEINANDER, SODASS DIE STOFFSEITEN, DIE SPÄTER INNEN SEIN SOLLTEN, NACH AUSSEN ZEIGEN.

④



STOFF DURCH EIN CA. ZWEI CM GROßES LOCH, WELCHES IHR NICHT ZUGENÄHT HAT, AUF DIE „RICHTIGE“ SEITE ZIEHEN UND ...

⑤



... MIT WATTE ODER AUCH GETREIDE FÜLLEN.

⑥



ZUNÄHEN UND EIN GUMMIBAND ANNÄHEN.



AUF SAFARI UND IM SCHLOSS NEUSCHWANSTEIN - BEGEGNUNGEN IN EUROPA UND AFRIKA

VON MARIJKE PRELLWITZ

Wir in Rwanda – Begegnung und Abenteuer

Im November 2022 sind wir als Team Rwanda nach Afrika geflogen, um die Pfadfinder*innen in Rwanda zu besuchen. Dort haben wir ganz viel erlebt: Wir wurden von einer Trainerin von WAGGGS (dem Weltverband der Pfadfinder*innen) geschult. Es ging um das Programm „Stop the Violence“, also um den Einsatz gegen Gewalt an Mädchen und Frauen. Das Training war sehr wertvoll und wir haben viel daraus mitgenommen.

Außerdem haben wir Stämme besucht, viele Tänze gelernt und überall tolle Menschen getroffen. Besonders spannend war der Besuch im Büro der rwandischen Pfadfinder*innen. Dort haben wir nicht nur die Arbeit der Pfadfinder*innen kennengelernt, sondern uns auch mit Themen wie Stereotypen, Catcalling und Schutz vor Gewalt beschäftigt. Nebenbei

gibt es dort auch Programme für junge Mütter, die mit Nähen etwas dazu verdienen können. Und natürlich durfte auch ein bisschen Abenteuer nicht fehlen: Wir waren in der Hauptstadt Kigali unterwegs und sogar auf einer kleinen Safari im Akagera Nationalpark. Diese unvergessliche Zeit wird uns für immer in Erinnerung bleiben!

Wir als Gastgeber*innen – gemeinsam unterwegs

Im April 2024 kamen die Pfadfinderinnen aus Rwanda zu uns nach Deutschland. Ihr Besuch begann direkt mit der 72-Stunden-Aktion des BDKJ – dort waren sie sofort mittendrin. Danach waren wir zuerst gemeinsam in Nordrhein-Westfalen unterwegs und später auch in Bayern.

Unterwegs nahmen wir an spannenden Workshops teil. Ein Schwerpunkt war die Selbstverteidigung, die uns allen viel Stärke und Mut gegeben hat. Außerdem haben wir über sogenannte „Loverboys“ gesprochen – Männer, die sich verstellen, um insbesondere Mädchen und Frauen auszunutzen. Auch das Thema Schutz vor Gewalt spielte eine große Rolle.

Neben den inhaltlichen Aktionen gab es viele weitere schöne Erlebnisse: Zusammen mit den Rwanderinnen haben wir den Kölner Dom besucht, sind in den bayerischen Bergen gewandert und waren am Schloss Neuschwanstein. Wir haben getanzt, viel gelacht und eine unvergessliche Zeit miteinander verbracht.

Diese Begegnung war ein wunderbarer Austausch und hat uns noch enger verbunden. ■



„DURCH PFADFINDEN HABE ICH GELERNT, DASS FRIEDEN BEI MIR SELBST BEGINNT!“

AMAHORO AMANI (FRIEDEN AUF KINYARWANDA UND AUF KISUAHELI)

VON CAROLIN KAMMERER-HARDY

Die Region der Großen Seen – bestehend aus Burundi, Rwanda und der Demokratischen Republik Kongo – leidet seit mehreren Jahrzehnten unter den Schrecken und Folgen von Krieg, Vertreibung und Völkermord. Angesichts dieser Katastrophe haben sich die Pfadfinder*innenverbände in den 1990er Jahren zusammengeschlossen, um ihren Beitrag zu einem friedlichen Zusammenleben zu leisten. Pfadfinder*innen wurden als Konfliktlöser*innen ausgebildet und Friedensclubs wurden in Schulen gegründet, um jungen Menschen zu zeigen, wie man Konflikte lösen kann. Amahoro Amani wurde später zum offiziellen Netzwerk „Dynamique des Scouts et Guides des Grands Lacs“ (DSGGL).

Die Vision von DSGGL ist es, „eine Jugend zu bilden, die Frieden und Einheit für eine nachhaltige Entwicklung in der Region der Großen Seen fördert“.

Die Mission ist es, „mehrere Tausend junge Menschen zu mobilisieren und zu aktivieren, um Vorurteile zu bekämpfen und zu einem dauerhaften Frieden in der Region der Großen Seen beizutragen.“

Zwei Teilnehmer*innen des Projekts erzählen hier von ihren Erfahrungen:

„Mein Name ist Sandrine Ihimbazwe. Ich bin Pfadfinder*in der AGR und lebe in der nördlichen Provinz Rwandas. Ich bin schon seit ich klein bin bei den Pfadfinder*innen, da ich dort die Möglichkeit hatte, viele verschiedenen Aktivitäten und Programme zu erleben. Die Pfadfinder*innenbewegung hat mir die Augen geöffnet und meine Sicht auf verschiedene Dinge in unserer Gesellschaft verändert. Wir befinden uns in einer besonderen Zeit, in der Frieden dringend benötigt wird. Das Gute ist, dass wir alle dazu beitragen können. Hier ist meine kurze Geschichte über Frieden:

In den Regionen Burundi, Rwanda und Ostkongo, die in den 1990er Jahren von

Konflikten gezeichnet waren, sind die Pfadfinder*innenverbände ein gutes Beispiel für Zusammenarbeit in Krieg und Konflikten. Die Verbände kooperierten weiterhin und boten jungen Menschen einen Raum, sich zu treffen und Lösungen für Friedensprobleme in ihren Gemeinschaften zu finden.

Einen Beitrag für den Frieden leisten

Als der Frieden in der rwandischen Gesellschaft nach Krieg und Völkermord noch in Gefahr war, haben die rwandischen Pfadfinder*innen beschlossen, sich zusammenzuschließen. Sie wollten ihren Beitrag für Frieden in ihrem Land, ihrer Region leisten, indem sie an weiterführenden Schulen Friedensclubs gründeten, die von Pfadfinder*innen geleitet werden. In unseren Friedensclubs konzentrieren wir uns auf Themen, die jungen Menschen helfen, Probleme unserer Gesellschaft zu verstehen und zu lösen. Dadurch wurde mir klar, dass ich im Kampf gegen Gewalt und Ungerechtigkeit eine Leitungsrolle übernehmen sollte. Durch verschiedene Kampagnen haben wir der rwandischen Gesellschaft vermittelt, dass Gleichberechtigung die Grundlage des Friedens ist. Deshalb rufe ich alle Pfadfinder*innen dazu auf, auch in schwierigen Zeiten für den Frieden einzustehen.“

„Ich habe einmal jemanden sagen hören, Frieden sei nicht das höchste Ziel im Leben, sondern die grundlegendste Voraussetzung. Dem kann ich nur zustimmen.“ Trésor Rachel Uwineza, rwandische Pfadfinder*in aus Rutundo, Nordrwanda, aktiv im Friedensprojekt „Amahoro Amani“.

Im Programm „Amahoro Amani“ der rwandischen Pfadfinderinnen habe ich eine Ausbildung zum Thema Frieden gemacht. Ich habe viel über Konfliktlösung und Friedensförderung gelernt. Zurück zu Hause habe ich gleich nach der Ausbildung einen Friedens-

club gegründet, den wir „Club de Paix – Amahoro Amani“ nennen. Ich wollte meine Erfahrungen aus der Ausbildung mit anderen Pfadfinder*innen teilen und hoffe sehr, dass wir durch den Club den Frieden in unserer Gemeinschaft fördern konnten. Mit der Zeit wurde unser Club stark und mit all unseren friedensstiftenden Prinzipien begannen wir, verschiedene Aktivitäten durchzuführen, die anderen Menschen in unserer Gemeinde Frieden bringen sollten. Da die meisten von uns Student*innen sind, trafen wir uns oft am Wochenende. Bei unseren Treffen planten wir Aktivitäten zur Förderung des Friedens in unserer Gemeinde, angefangen in unserer Nachbarschaft.

Frieden fördern durch Nachbarschaftshilfe

Hier ein Beispiel: Letztes Jahr haben wir Ufermauern für einen Fluss errichtet, um die Überquerung des Flusses sicher zu machen und ihn von Verschmutzungen freizuhalten, die in den Fluss fallen. Außerdem bauten wir eine Toilette für eine behinderte Dame in unserer Nachbarschaft, die zu Hause eine ordentliche Toilette brauchte. Es gab auch verschiedene Aktivitäten, beispielsweise die Ansprache der Menschen in unserer Nachbarschaft, die Mediation und Hilfe bei ihren Konfliktlösungsprozessen benötigen, weil wir durch unsere Aktivitäten Vertrauen aufgebaut haben und sie wissen, dass wir in Konfliktlösung geschult sind. Es ist immer eine bewegende Erfahrung, Menschen helfen zu können und zu sehen, dass sie uns in Konfliktsituationen vertrauen. Es erinnert mich und die Pfadfinder*innen in unserem Friedensclub daran, dass wir diesen Frieden selbst leben und zeigen müssen, auch untereinander. So sind wir für die Menschen in unserer Gesellschaft als Pfadfinder*innen ein gutes Beispiel.

Frieden und Liebe! ■



Frieden fängt bei uns allen an, unterschiedliche Meinungen und Konflikte können wir aber nicht immer vermeiden. Ein paar Regeln helfen dabei, nach einer Auseinandersetzung wieder zusammen zu finden:

- **Ehrlichkeit:** Auch im größten Streit sollte der*die Andere*n nicht belogen werden.
- **Zuhören:** Zum fairen Streiten gehört, den*die Andere*n ausreden zu lassen und zu versuchen, seine*ihre Argumente zu verstehen.
- **Offenheit:** Unausgesprochene Vorwürfe brechen meist früher oder später wieder aus. Sagt also offen, was euch ärgert.
- **Beschreiben statt bewerten:** Startet nicht mit Vorwürfen und beschreibt lieber statt zu bewerten. Vielleicht gibt es ja einen wichtigen Grund für das Verhalten? Zum Beispiel: „Wir waren um 12 Uhr verabredet, jetzt ist es 13 Uhr.“ statt „Immer bist du unpünktlich!“
- **Sachlich bleiben:** Beleidigungen sind fehl am Platz. Also nicht: „Was du sagst, ist Schwachsinn!“, sondern: „Ich kann das widerlegen: Es ist so und so ...“ Generell

sind „Ich-Botschaften“ verständlicher als „Du-Botschaften“, also: „Mir ist wichtig, dass du mir zuhörst“ statt „Du bist zickig!“

- **Blickwinkel wechseln:** Manchmal hilft es sich vorzustellen, wie eine fremde Person die Sache sehen würde.
- **Auszeit nehmen:** Ist man sehr wütend oder aufgeregt, sollte das Gespräch lieber nach einer Pause oder am nächsten Tag fortgesetzt werden. Wenn man einmal durchatmen konnte oder eine Nacht darüber geschlafen hat, ist man gelassener und kann sachlicher miteinander reden.
- **Kompromisse finden:** Am Ende sollte versucht werden, eine klare Bitte zu formulieren. Zum Beispiel: „Ich möchte mit dir diese Woche Rad fahren.“ Der*die Andere sagt dann, ob er*sie bereit ist, diese Bitte zu erfüllen. Natürlich geht es darum, dass beide einander entgegenkommen. Das könnte sich zum Beispiel so anhören: „Okay, wir fahren morgen Rad. Dafür wünsche ich mir, dass du mir bei den Hausaufgaben hilfst.“
- **Sich entschuldigen und verzeihen können.**

GIRL-LED ACTION ON CLIMATE CHANGE - EIN KLIMAPROJEKT IN RWANDA

VON TINA DIETZ

Der Klimawandel gehört zu den größten globalen Herausforderungen. Die Auswirkungen sind bereits weltweit spürbar. Extreme Wetterereignisse wie Dürren, Überschwemmungen und Starkregen gibt es auch in Afrika. Da dort mehr Menschen als in Europa von der Landwirtschaft leben, sind sie stärker als wir von den Auswirkungen betroffen.

Die Wege zu den Brunnen werden länger

Besonders betroffen sind Frauen und Mädchen, da sie oft die Felder bewirtschaften und für die Versorgung der Familie zuständig sind. Wenn die Ernte schlecht ausfällt, bekommen sie manchmal sogar noch Ärger von ihren Männern, obwohl sie nichts dafür können. Außerdem ist es oft die Aufgabe der Frauen und Mädchen Wasser für die Familie zu holen. Lange Trockenphasen lassen Brunnen versiegen und die Wege zu Wasserquellen werden länger und beschwerlicher.

Trotzdem werden die Meinungen und Erfahrungen von Frauen und Mädchen oft nicht gleichberechtigt berücksichtigt und ihre Interessen nicht ausreichend gewürdigt.

Die World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS) hat deshalb in Zusammenarbeit mit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen ein Programm extra für Mädchen und junge Frauen entwickelt, um sie bezüglich des Klimawandels aufzuklären und zu schulen. Das Programm Girl-Led Action on Climate Change (GLACC) wurde zuerst speziell auf die Bedürfnisse und die Lebensrealität von Mädchen und jungen Frauen auf der südlichen Erdhalbkugel zugeschnitten, da diese stärker vom Klimawandel betroffen sind.

Die Ziele des Programms sind:

- Mädchen und junge Frauen über die Gründe und Auswirkungen des Klimawandels aufzuklären. In Workshops lernen sie, wie sich der Klimawandel auf Tiere, Pflanzen und Menschen auswirkt. Außerdem wie sie mit den klimatischen Veränderungen klarkommen können.

- Mädchen und junge Frauen aktiv in gemeinschaftliche Aktionen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an den Klimawandel einzubinden. Mikrokredite ermöglichen Frauen eigene Projekte zum Umgang mit dem Klimawandel in ihrer Gemeinde durchzuführen und so ihr Wissen weiterzugeben.
- Mädchen und junge Frauen sollen Einfluss auf die Verantwortlichen nehmen und selbst Maßnahmen ergreifen. In den Workshops erwerben sie das notwendige Wissen und das Selbstbewusstsein sich bei Regierungen und Institutionen gegen den Klimawandel stark zu machen und auf Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels zu drängen.

Mittlerweile wurde das Programm in 24 Ländern durchgeführt, auch in Europa. Unser Partner*innenverband in Rwanda hat sich ebenfalls für das Programm beworben und den Zuschlag erhalten. Im Sommer wurden in Rwanda bereits mehrere Workshops zum Thema durchgeführt. Insbesondere für die Pfadfinder*innen auf dem Land ist es wichtig, über den Klimawandel Bescheid zu wissen und Methoden und Strategien zum Umgang kennen zu lernen. Die Mädchen machen Spiele zum Thema Biodiversität, Aufforstung von Wäldern, Wasserspeicherung und Kinderrechten. So lernen sie in der Gruppenstunde oder bei Workshops eine Menge über den Klimawandel und können ihr Wissen auch zuhause in ihrer Familie weitergeben und die praktischen Tipps anwenden.

Der pfadfinderische Grundsatz, die Welt ein bisschen besser zu hinterlassen als wir sie vorgefunden haben, ist aktuell wichtiger denn je. Wir Pfadfinder*innen können hierbei einen wichtigen Beitrag leisten! ■

SPIELMETHODE

„ERFINDE DEINEN LIEBLINGSORT“

1. Zeichnet oder beschreibt eure Traum-Wohnorte. Macht dies zunächst alleine.
2. Was bräuchten eure Orte, damit alle Menschen, Tiere und Pflanzen dort glücklich sind? Notiert euch jeweils Stichpunkte.
3. Sobald alle fertig sind, stellt ihr euch eure Orte vor und vergleicht die Aspekte, die eurer Meinung nach notwendig sind, damit alle zufrieden sind. Gibt es Gemeinsamkeiten? Sammelt die häufig genannten Merkmale auf einem Flip-Chart.
4. Viel Spaß beim Ausprobieren und Diskutieren.



DIESER AUFNÄHER WURDE GEMEINSAM VON PFADFINDER*INNEN AUS BENIN, LESOTHO UND TANSANIA GESTALTET. ER VERDEUTLICHT DEN APELL DER MÄDCHEN, DRINGEND MASSNAHMEN GEGEN DEN KLIMAWANDEL ZU ERGREIFEN. DIE PFADFINDER*INNEN ERHALTEN IHN NACH DER TEILNAHME AM PROGRAMM.



NANCY, DIE AUCH BEI DER BEGEGNUNG 2024 IN DEUTSCHLAND MIT DABEI WAR, IST GLACC ADVOCACY CHAMPION DER AGR UND HAT AN EINER GROSSEN KLIMAKONFERENZ (COP29) IN ASERBAIDDSCHAN TEILGENOMMEN UND DORT DIE BELANGE VON MÄDCHEN UND JUNGEN FRAUEN VERTRETEN.



TIPPS FÜR GRUPPENSTUNDE

PLANT IHR EINE GRUPPENSTUNDE ZUM THEMA KLIMAWANDEL? UNTER [HTTPS://WWW.WAGGS.ORG/EN/WHAT-WE-DO/GIRL-LED-ACTION-ON-CLIMATE-CHANGE/GLACC-ACTIVITY-PACKS/](https://www.waggs.org/en/what-we-do/girl-led-action-on-climate-change/glacc-activity-packs/) FINDET IHR SCHÖN ILLUSTRIERTE ENGLISCHE ARBEITSHILFEN FÜR VERSCHIEDENE ALTERSSTUFEN MIT VIELEN AKTIONSIDEEN UND METHODEN. SCHAUT DOCH MAL HINEIN, ES LOHNT SICH!



PASCALINE, DIE EHEMALIGE BUNDESVERSTANDENDE DER AGR, ARBEITET FÜR WAGGGS (WORLD ASSOCIATION FOR GIRL GUIDES AND GIRL SCOUTS). ALS GLOBAL PROGRAMM MANAGERIN IST SIE FÜR DAS PROGRAMM ZUSTÄNDIG. DIESES JAHR WAR SIE Z.B. AUCH IM WELTZENTRUM „OUR CHALET“ IN DER SCHWEIZ, UM DORT MIT PFADFINDER*INNEN WORKSHOPS ZUM THEMA KLIMAWANDEL DURCHFÜHREN.

VON DROGENPRÄVENTION BIS FAMILIENPLANUNG - IN RWANDA GIBT ES SPANNENDE PROJEKTE

VON CAROLIN KAMMERER-HARDY

Die Pfadfinder*innen in Rwanda arbeiten in vielen verschiedenen Projekten zu ganz unterschiedlichen Themen:



Alcohol and Drug Prevention

Das Programm soll Pfadfinder*innen über die Gefahren von Alkohol und Drogen aufklären und sie darin schulen, andere Jugendliche, Eltern und auch Lehrer*innen zu sensibilisieren.

AGR Youth Friendly Centre

Seit 2010 stellen die Pfadfinder*innen der AGR dem Stadtbezirk Kicukiro in der Hauptstadt, in dem auch das Bundesamt der AGR liegt, ihr Jugendzentrum zur Verfügung. Es dient nun als „YEGO-Zentrum“ und bietet Programme zur HIV-Prävention und Förderung der reproduktiven Gesundheit an, um die Gesundheit der rwandischen Jugend zu verbessern.

Family Planning Project

Ein Projekt rund um Aufklärung und Familienplanung für junge Menschen. Die Pfadfinder*innen wollen dazu beitragen, Tabus zu brechen und besonders junge Frauen dazu ermutigen, sich selbst und selbstbewusst um ihre Familienplanung zu kümmern.

YESS GIRL EXCHANGE

Das Youth Exchange South to South Girls Movement, kurz YESS, ist ein internationales Austauschprogramm für Pfadfinder*innen aus 14 verschiedenen Mitgliedsorganisationen in Afrika und im asiatisch-pazifischen Raum. Teilnehmer*innen leben für sechs Monate in einem Partnerland und engagieren sich dort bei den Pfadfinder*innen und in ihren Projekten.

Early Childhood Development

Jedes Kind verdient den bestmöglichen Start ins Leben und die Chance, sich zu entfalten. Mit dem Projekt zur frühkindlichen Entwicklung sollen Kinder in den entscheidenden ersten Lebensjahren unterstützt werden. Die AGR engagiert sich für die Förderung der frühkindlichen Entwicklung, indem es Angebote bereitstellt, die Kindern Möglichkeiten zum Lernen und zur Interaktion mit Gleichaltrigen bieten und den meist jungen Müttern Informationen zu guter Ernährung und Hygiene.

Free Being Me - Action on Body Confidence

2017 startete WAGGGS mit der zweiten Phase von Free Being Me, nämlich das Programm „Action on Body Confidence“. Durch dieses Programm werden junge Menschen dabei unterstützt, eigene Projekt rund um Selbstbewusstsein und ein gesunderes Körpergefühl umzusetzen. Die Teilnehmenden planen gemeinsam ein Projekt, das Bewusstsein schärfen soll und auch lokale Entscheidungsträger in Schulen oder Gemeinden zu Veränderungen auffordert.





Scaling SDG 5 Making Gender Equality a Reality

Das Austauschprojekt mit der PSG zielte darauf ab, die gemeinsamen Probleme der Geschlechtergleichstellung sowohl in Rwanda als auch in Deutschland zu untersuchen. Projekte und Kampagnen wurden gemeinsam und für unsere jeweiligen Verbände entwickelt und Netzwerke mit anderen engagierten Organisationen geknüpft. Das Projekt war Teil der Stop the Violence Kampagne von WAGGGS.

Umuhoza Programme

Das 1995 gestartete Umuhoza-Programm zielt darauf ab, Mädchen und Frauen durch Berufsausbildungen in den Bereichen Schneiderei, Siebdruck, Grafikdesign und Nähen zu fördern und so der Armut entgegenzuwirken. Das Programm wurde 1995, unmittelbar nach dem Völkermord an den Tutsi 1994, ins Leben gerufen, um Mädchen und Frauen, die den Völkermord überlebt hatten, zu helfen, ihre Not zu überwinden und kleine Einkommensmöglichkeiten zu schaffen. Neben der Vermittlung unternehmerischer Fähigkeiten profitieren die Schülerinnen in Umuhoza von weiteren Programmen der Pfadfinderinnen in den Bereichen Gesundheit, Finanzkompetenz und Lebenskompetenz.

Her World, Her Voice

Das WAGGGS-Programm „Her World, Her Voice“ ermöglicht jungen Frauen zunächst in fünf Ländern – Rwanda, Nigeria, Südafrika, Mexiko und Indien – Zugang zu hochwertiger informeller Bildung. In Rwanda verfolgt „Her World, Her Voice“ folgende Ziele:

- Mädchen und junge Frauen sollen Fähigkeiten erhalten, ihre wirtschaftlichen Umstände selbst zu verbessern und durch das Projekt dauerhafte Freundschaften zu knüpfen.
- Vorurteile gegenüber Mädchen mit Behinderungen sollen widerlegt werden, Gewalt und Ausbeutung von Mädchen mit Behinderungen soll abgeschafft werden.
- Die Inklusion von Mädchen mit Behinderungen in andere Bildungseinrichtungen und die Arbeit sicherzustellen.
- Junge Frauen sollen befähigt werden, sich für die Belange von Mädchen in ihren Gemeinden einzusetzen.

Gemeinsame Gebete und eine Party

Weihnachten in Rwanda

Liza, eine rwandische junge Frau, erzählt über ihre Weihnachtstraditionen:

Weihnachten ist – wie auch alle anderen großen Feiertage – für Rwander*innen vor allem ein Familientreffen. Diejenigen, die weit weg von zuhause leben, kommen zurück. Alle nehmen sich ein paar Tage frei von der Arbeit. In meiner Familie ist es einer dieser Tage, an dem wir alle zusammenkommen, gemeinsam essen, tanzen und eine richtige Party feiern! Die meisten meiner engen und weiter entfernten Verwandten leben in Kigali. So war es immer einfach, sich zu treffen. Wir beginnen mit dem Weihnachtsfest am 24. Dezember, an Heiligabend! Jedes Jahr wird eine Familie ausgewählt, die Gastgeber*in ist, und dort treffen wir uns alle (Eltern, Kinder, Großeltern). Ab etwa 17 Uhr fangen wir an zu kochen. Es gibt ein riesiges Abendessen. Die Kinder spielen draußen und später essen wir alle gemeinsam. Nach dem Essen beginnt der Tanz. Draußen machen die Männer am Grill Fleischspieße (Brochettes) und Kartoffeln.

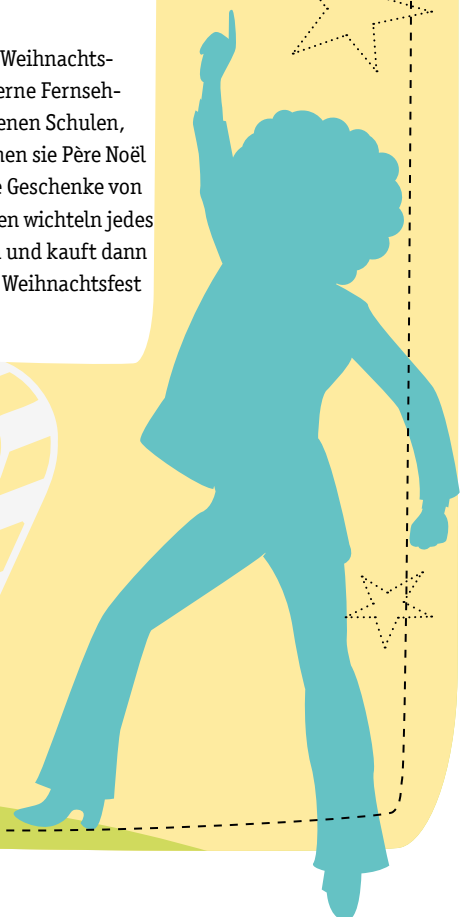
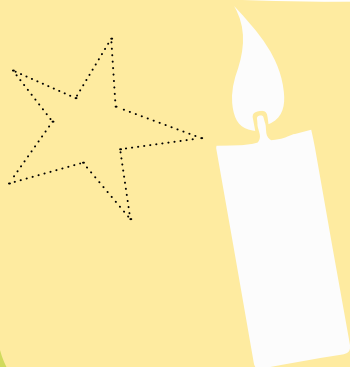
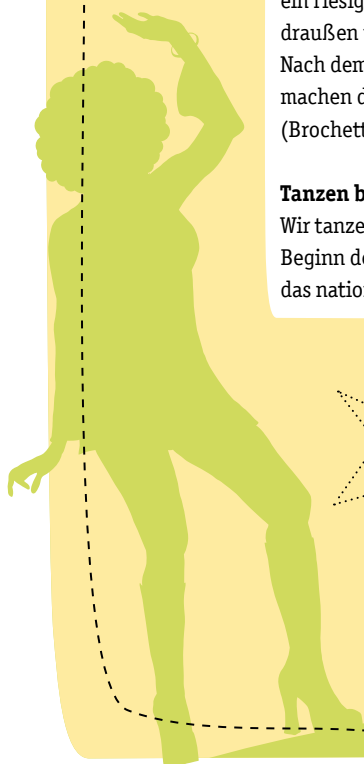
Tanzen bis Mitternacht

Wir tanzen und feiern bis Mitternacht, dem Beginn des 25. Dezembers. Dann schalten wir das nationale Radio ein. Darin wird ein Audio

abspielt, das das Weinen des neugeborenen Jesus darstellen soll. Viele Familien hören sich das im Radio an. Danach beten wir alle zusammen, da meine Familie sehr christlich ist. Anschließend gehen nach und nach die Leute nach Hause. Am Morgen, gegen 11 Uhr, gehen wir alle in die Kirche. Nach der Kirche treffen wir uns bei meiner Großmutter, wo wir wieder gemeinsam Mittagessen und Geschenke austauschen. Für die Geschenke haben wir auch unsere eigene Tradition. Schon ab dem 23. liegen unter dem Weihnachtsbaum Geschenke für die Kinder, die am 25. geöffnet werden.

Père Noël und Wichteln

Wir sind nicht so sehr auf den Weihnachtsmann fixiert, aber durch moderne Fernsehsendungen und die verschiedenen Schulen, die die Kinder besuchen, kennen sie Père Noël und glauben deshalb, dass die Geschenke von ihm stammen. Die Erwachsenen wichteln jedes Jahr. Jede*r zieht eine Person und kauft dann für sie oder ihn zum nächsten Weihnachtsfest ein Geschenk. ■



Essen in Rwanda – Rezepte aus dem Land der tausend Hügel

VON JETTE VÄHNING

In Rwanda wachsen Kochbananen, Süßkartoffeln und viele andere leckere Dinge. Aus Kochbananen, Maismehl oder Süßkartoffeln wird häufig Brei gekocht. Oft gibt es dazu eine Soße mit Gemüse, seltener auch mit Fleisch, weil das teuer ist. Heute stellen wir euch drei typische Gerichte vor, die man in Rwanda essen kann – und die ihr sogar zu Hause ausprobieren könnt!

Hähnchen-Erdnuss-Bananen-Sauce (Igisafuriya)

ZUTATEN FÜR 4-6 PERSONEN:

- 4 Hühnerbrüste (oder alternativ Tofu)
- 3 EL Öl
- 100 g Trockenfisch (kann weggelassen werden)
- 500 g Kochbananen
- 250 g Tomaten
- 2 gehackte Zwiebeln
- 250 g Erdnüsse (geröstet und gemahlen)
- 100 g Tomatenmark
- 1 TL Paprika
- ½ TL Currypulver
- 1 TL gehackter Knoblauch
- ¼ TL Piment

SO GEHT'S:

1. Das Huhn in Stücke schneiden und in Öl anbraten.
2. Kochbananen schälen und halb garkochen. Tomaten häuten.
3. Zwiebeln im Öl anbraten und Tomaten und Gewürze dazugeben. Alles ca. 15 Minuten köcheln lassen.
4. Bananen und Fisch dazugeben und kurz mitkochen.
5. Erdnüsse unterrühren und weitere 10-15 Min. köcheln lassen.
6. Hühnerstücke wieder in den Topf geben. Die Soße 30-40 Min. fertig garen.

Dazu passt Reis oder Maisbrei (Ugali).



AUCH IN RWANDA GILT: GEMEINSAM SCHMECKT ES BESSER!

Maniokbrei (Ugali)

Ugali ist ein Brei aus Maniokmehl, ähnlich wie bei uns Grießbrei – aber herzhaft!

ZUTATEN FÜR 4-5 PERSONEN:

- 4 Tassen Maniokmehl
- 4 bis 6 Tassen Salzwasser
- 1-2 Esslöffel Öl oder Gewürzbutter

SO GEHT'S:

1. Wasser in einem großen Topf zum Kochen bringen.
2. Nach und nach das Maniokmehl ins Wasser einrühren. Gut rühren, damit keine Klümpchen entstehen!
3. Weiterrühren, bis der Brei dick wird. Wenn er zu fest ist, etwas heißes Wasser dazugeben.
4. Zum Schluss Öl oder Gewürzbutter unterrühren.
5. Noch ein paar Minuten kochen lassen.

Maniokbrei wird oft zu Fleisch oder Gemüse gegessen.



AUCH WENN MANCHES UNGEWÖHNLICH AUSSIEHT ODER RIECHT, LOHNT ES SICH NEUGIERIG ZU SEIN UND SICH DURCHZUPROBIEREN.

Amandazi – Rwandische Krapfen

Diese Krapfen sind außen knusprig und innen weich – lecker als Snack oder Nachtisch!

ZUTATEN FÜR 3-4 PERSONEN:

- 100 g Maismehl
- 30 g Weizenmehl
- 20 g Zucker
- 1 Ei
- etwa 1/8 Liter Milch
- Öl zum Frittieren

SO GEHT'S:

1. Maismehl, Weizenmehl und Zucker in einer Schüssel mischen.
2. Ei und Milch dazugeben und zu einem dicken Teig verrühren.
3. Öl in einem Topf erhitzen (Vorsicht – unbedingt eine*n Erwachsene*n helfen lassen!).
4. Mit einem Löffel Teig ins heiße Öl geben.
5. Die Krapfen goldbraun frittieren, dann auf Küchenpapier abtropfen lassen.
6. Warm genießen!



KOCHBANANEN SIND EIN BELIEBTES NÄHRUNGSMITTEL IN RWANDA.

Jetzt kennt ihr drei leckere Rezepte aus Rwanda: Hähnchen-Erdnuss-Bananen-Sauce, Maniokbrei und Amandazi-Krapfen. Probiert sie doch in der Familie oder in der Gruppenstunde aus – zusammen kochen macht Spaß und schmeckt noch besser!

„Christbaum-Anhänger“ aus Stoffresten

VON TINA DIETZ

Inspiziert durch die rwandaischen Stoffohrringe – die ihr vielleicht schon mal auf dem Zeltlager gebastelt habt – lassen sich auch weihnachtliche Christbaum-Anhänger aus Stoffresten basteln.

Material:

- Kartonreste
- weihnachtliche Stoffreste
- Nadel und Faden
- evtl. Perlen

Schneidet aus Karton einen Kreis aus und legt diesen auf den Stoff. Schneidet nun einen deutlich größeren Kreis aus Stoff aus. Nach innen geklappt sollte der Stoff bis zur Mitte reichen. Näht mit Nadel und Faden mit großem Stich einmal am Rand des Stoffkreises entlang. Achtet nun darauf, dass das Stoffmuster auf der Unterseite ist und die Innenseite des Stoffes zu euch zeigt. Zieht den Faden zusammen, so dass sich der Stoff um die Pappe schließt und verknotet

die Fadenenden. Nun noch einen Faden als Aufhänger und evtl. noch eine Perle durchfädeln – und schon ist euer Christbaum-Anhänger fertig!

Um mit derselben Methode Ohrringe zu basteln, befestigt ihr zuletzt noch einen Ohrhaken an der Schnur.



DER KLEINERE KARTONKREIS LIEGT MITTIG AUF DEM STOFF. MIT GROSSEN STICHEN EINMAL AUßENRUM NÄHEN.



BEVOR DER STOFF MITTELS FADEN ZUSAMMENGEZOGEN WIRD, ÜBERPRÜFEN, OB DER STOFF RICHTIG HERUM LIEGT. DAS MUSTER MUSS ZUM TISCH ZEIGEN.



DIE STOFFANHÄNGER SORGEN FÜR EINEN BUNTEN UND INDIVIDUELLEN WEIHNACHTSBAUM.



MIT EINER KLEINEN ÄNDERUNG WERDEN AUS DEM BAUMSCHMUCK OHRRINGE.

Bastelanleitung „Knopf-Tannenbaum“

VON TINA DIETZ

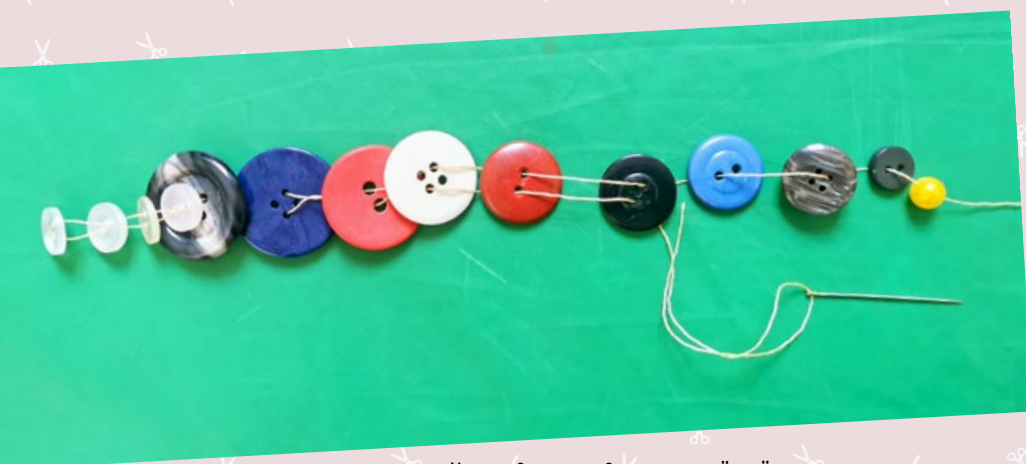
Aus alten Knöpfen lassen sich kleine Tannenbaum-Anhänger für den Weihnachtsbaum basteln.

Material:

- alte Knöpfe (fragt mal eure Oma)
- evtl. Perlen oder kleine Glöckchen
- Nadel und Faden

Sucht euch schöne Knöpfe aus und legt sie der Größe nach auf. Nach dem größten Knopf folgen noch vier gleiche kleine Knöpfe für den Stamm. Für die Spitze des Tannenbaums könnt ihr eine Perle, ein Glöckchen oder einen besonderen Knopf verwenden.

Fädelt die Knöpfe von der Spitze bis zum Stamm mit einer Nadel auf einen Faden auf. Nach den kleinen Knöpfen für den Stamm, mit dem Faden durch das gegenüberliegende Loch wieder nach oben bis zur Spitze. Zuknoten und schon ist der Christbaum-Anhänger fertig. Mit einem speziellen Ohrringhaken aus dem Bastelbedarf könnt ihr mit derselben Methode individuelle Ohrringe basteln.

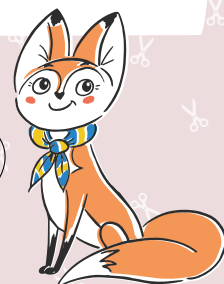


VON DER SPITZE ZUM STAMM UND ZURÜCK FÄDELN.



DIE KNOPFBÄUMCHEN SIND AUCH EIN SCHÖNES WEIHNACHTSGESCHENK.

Oh du fröhliche Bastelei!





AUS- UND WEITERBILDUNG



Girl Guide zu Mädchen- und Frauenrechten

IN UNSERER AKTUELLEN GIRL GUIDE „MÄDCHENBANDE KUNI 2.0 MÄDCHEN- UND FRAUENRECHTE“ haben die Pfadfinder*innen aus der Diözese Bamberg ihren Fokus auf Frauensolidarität, Selbstbestimmtheit, Feminismus, internationaler Blickwinkel auf Frauenthemen und versteckte Held*innen gelegt. In diese Arbeitshilfe mit vielen tollen Ideen für deinen Pfadfinder*innen Alltag könnt ihr online unter www.psg-bayern.de reinlesen und euch ein Exemplar unter shop@psg-bayern.de bestellen.

Alle Methoden und Ideen aus unseren Girl Guides findet ihr in unserer Methodensammlung auf www.psg-bayern.de/methoden.

PSG BAYERN



AUFBAULAGER 2025

IN DEN PFINGSTFERIEN FAND UNSER AUFBAULAGER AUF DEM BUCHERBERG STATT – diesmal mit unglaublichen 33 Teilnehmer*innen aus allen fünf bayerischen Diözesen. Neben einem Erste Hilfe Kurs standen Grundlagen in Lagerorganisation, Knotenkunde und Lagerbauten auf dem Programm, genauso wie ein Overnight Haijk und viele Pfadfinder*innen Momente mit Lagerfeuer, Kochen und Gemeinschaftsgefühl.

DV FREIBURG

Diskriminierung aufgrund des Geschlechts – Fortbildung der DL Freiburg

GESCHLECHTSSPEZIFISCHE BENACHTEILIGUNGEN WIE UNGLEICHE BEZAHLUNG, abwerten – die Kommentare oder strukturelle Hürden prägen weiterhin den Alltag vieler Frauen. Diesen Erfahrungen widmete sich am 6. Juli eine Fortbildung der DL Freiburg im Rahmen des Jahresthemas Feminismus. Die Veranstaltung bot neben einer theoretischen Einordnung auch Raum zur Reflexion eigener Erfahrungen. Im Mittelpunkt standen jedoch konkrete Handlungsmöglichkeiten, um im Alltag auf Diskriminierung zu reagieren, Betroffene zu unterstützen und vor allem Frauen zu empowern.





Aktionen

DV AUGSBURG



LAUT, BUNT, MITBESTIMMT

UNTER DIESEM MOTTO FAND UNSER ACTIONTAG 2025 IN AUGSBURG STATT. Bei schönstem Septemberwetter erlebten über 100 PSGler*innen, wie Demokratie lebendig wird: Die Wichtel gingen auf Wertreise, die Pfadis diskutierten über Kinderrechte und hatten Besuch einer Stadträtin und die Caras und Ranger schlüpfen in die Rolle von Politiker*innen im Bundestag. Nachmittags gab es ein buntes Fest zum Weltkindertag und die Möglichkeit eine Schnitzeljagd oder einen Actionbound durch Augsburg zu machen.

DV AACHEN



WELTRETTUNG BEI DER RANGERACTION

IM SEPTEMBER HABEN UNSERE RANGER KURZ MAL DIE WELT GERETTET!

Ihr habt es vielleicht nicht gewusst, aber es lauerten wirklich gefährliche Bedrohungen an jeder Ecke, denen sich unsere Ranger held*innenhaft in verschiedenen Teams gestellt haben.

Glücklicherweise konnten sie ihre Missionen der Outdoor Escape Games mit Bravour meistern, sodass sie sich einen köstlichen gemeinsamen Ausklang danach mehr als verdient haben!

PSG BAYERN



Bayernlager 2026 – Lagersong gesucht!

IHR LIEBT MUSIK, SEID WORTAKROBAT*INNEN, ODER VERSCHMIED*IN? Dann schreibt den Song für unser Bayernlager 2026: „Zauberlicht – Wo die Magie beginnt“

- Text zu einer bekannten Melodie
 - Thema: Magie, Gemeinschaft, Lagerleben
 - Auch mit eurer Gruppe möglich!
 - Gewinner-Song wird DER Lagersong – mit Preis!
 - Mitmachen bis 22.02.2026
 - Einsendung an: ronja@psg-bayern.de
- Let the magic begin!

DV ESSEN



HOCH HINAUS UND ABGETAUCHT

AN UNSEREM PFADI-TAG WAR WIRKLICH FÜR JEDE*N WAS DABEI! Nach einem gemeinsamen Filmeabend und anschließender Übernachtung ging es für die Pfadis schon am frühen Morgen hoch hinaus. Im Kletterpark nahmen die Pfadis all ihren Mut zusammen und hangelten sich über die unterschiedlichen Elemente von Baum zu Baum. Anschließend ging etwas weniger abenteuerlich aber ebenso spannend weiter. Im Gasometer Oberhausen erkundeten die Pfadis die Ausstellung „Planet Ozean“, in der sie die Schönheit und die Bedeutung unserer Weltmeere entdecken konnten. Auch ein Abstecher auf das Dach des Gasometers durfte natürlich nicht fehlen.

DV MÜNCHEN_FREISING



DV FREIBURG

Flagge zeigen auf dem CSD in Freiburg



BEIM DIESJÄHRIGEN FREIBURGER CSD konnten wir unser neues Queer-Banner präsentieren und sind zusammen mit der DPSG und dem BdP mitgelaufen. Uns ist es wichtig, einen Raum für queere Menschen zu bieten und dafür auch ganz klar Flagge zu zeigen.



DV KÖLN



10-JÄHRIGES JUBILÄUM IN SIEGBURG

AM WELTKINDERTAG IST UNSER STAMM AUF DEN TAG 10 JAHRE ALT GEWORDEN.

Und das haben wir gebührend gefeiert! Für die über 100 Gäste gab es Programm, Buffet und ganz viel PSG-Stimmung. Los ging es mit Workshops: Armbänder knüpfen, Leinwand bemalen, Schlüsselbänder herstellen und Buttons designen waren nur wenige der Möglichkeiten. Zwischen Fotobox und Reden haben wir auch unsere Leiterin und ehemalige Stammesleitung Sandra verabschiedet, die den Stamm mitaufgebaut hat. Der Jubiläumsgottesdienst hat sich ganz um unsere Namensgeberin, die hl. Elisabeth von Thüringen (oder sollte sie lieber von Ungarn heißen?) gedreht. Zum Abschluss gab es natürlich noch Gegrilltes, Lagerfeuer und Stockbrot.

Ohana wurde 30!

UNSER STAMM WURDE 30 JAHRE ALT UND DAS HABEN WIR NATÜRLICH GROSS GEFEIERT!

Die Pfadfinder*innen haben ein Theaterstück aufgeführt, in dem sie zeigten, wie unser Stamm gegründet wurde und was Pfadfinder*innen heute alles machen. Besonders kreativ wurde es beim Jubiläumsaufnäher, denn alle durften ihren eigenen Aufnäher bemalen und mit nach Hause nehmen. Am Abend gab es Buffet und ein gemütliches Lagerfeuer mit Stockbrot, bei dem auch Eltern und Freund*innen mitfeierten. Es war ein richtig schönes Fest, das uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird!

DV ROTTENBURG-STUTTGART, STAMM ENZBERG



ZU GAST IM LANDTAG IN STUTTGART

IM APRIL FOLGTEN DIE PFADFINDERINNEN des Stammes Enzberg der Einladung der Landtagsabgeordneten Stefanie Seemann und machten sich mit dem Zug auf den Weg nach Stuttgart. Im Landtag von Baden-Württemberg erwartete uns ein spannender und abwechslungsreicher Tag: Wir durften das Gebäude erkunden, den Plenarsaal besichtigen und bei einer kreativen Baden-Württemberg-Schnitzeljagd unser Wissen testen. Ein eindrucksvoller Ausflug, der uns einen Blick hinter die Kulissen der Politik ermöglichte.

DV REGENSBURG



Erster Karli-Tag ein voller Erfolg!

IM JUZ WEIDEN STAND BEIM ERSTEN KARLI-TAG ALLES IM ZEICHEN DES KINDERRECHTS auf Schutz vor Gewalt und Ausbeutung und dem dazu passenden SDGs. Die rund 50 Kinder bastelten Buttons, Armbänder, probierten Siebdruck aus, stärkten sich mit Veggie Hot Dogs und entdeckten in der Chill-out-Area ein Quiz zu Kinderrechten sowie die Biographien einiger starken Frauen. Höhepunkt war ein Selbstverteidigungskurs, bei dem die Kinder spielerisch lernten, laut zu sein und für ihre Rechte wortwörtlich zu kämpfen. Begleitet wurde der Aktionstag von Maskottchen Karli Kaktus, die durch diesen und kommende Aktionstage führt.

Friedenslicht-Rucksackwimpel

DV MÜNSTER



DIE MÜNSTERANER FRIEDENSLICHT-DELEGATION IST IN DIESEM JAHR unter den dicksten Wintermänteln erkennbar: zur Vorbereitung gehört jetzt auch der Druck eines Rucksackwimpels mit dem Friedenslicht-Logo. Die Idee ist in der

Friedenslicht-AG schon vor Monaten entstanden: Was können wir tun, um unsere Pfadfinder*innen auf die Fahrt zur internationalen Peacelight Celebration in Österreich vorzubereiten? Irgendwann war klar: sie brauchen einen Rucksack-Wimpel. Statt irgendwas zu bestellen, haben wir das Schnitzwerkzeug in die Hand genommen und die Linolplatte bearbeitet, sodass wir jetzt das Friedenslicht-Logo auf alles Mögliche drucken können.

Da werden sich sicher gute Gespräche ergeben, wofür z.B. die Sterne stehen oder ob man in dem x eine Krippe oder einen Halstuchknoten oder beides erkennen kann.

DV PADERBORN



75 JAHRE PSG PADERBORN

AM 06.09.2025 STAND EIN GROSSER TERMIN MIT EINEM NOCH GRÖßEREN ANLASS AN:

Das Jubiläum der PSG Paderborn! Zusammen in toller Gesellschaft von ehemaligen und aktuellen Mitgliedern, unseren Leiter*innen und vielen anderen Besuchenden, wurde der 75. Geburtstag ordentlich gefeiert. Aber das war nicht der einzige Grund zu feiern: Ihre Einrichtung, der PSG Mädchen-und Frauentreff Kratzbürste wurde dieses Jahr 35 Jahre alt und die PSG Gender Bildungsstätte JaM 20+1 Jahre alt! Also haben wir uns alle zusammen schön gefeiert. Vielen, lieben Dank an alle, die Teil dieses wundervollen Tages waren.

DV WÜRZBURG



SCOUTING DAY

AM 12. JULI 2025 FAND UNSER SCOUTING DAY IM WANDERHEIM EDELWEISS in Obernau statt. Ein abenteuerlicher Tag für unsere Kinder im Alter von 7-13 Jahren. In verschiedenen Workshops wurden pfadfinderische Grundkenntnisse vertieft: Es wurden Knoten erlernt und eine Schaukel gebaut (die natürlich ausgiebig getestet wurde), Nagelbretter gestaltet und Wegzeichen bei einer Schnitzeljagd quer durch den Wald eingeübt. Zum krönenden Abschluss gab es Stockbrot und gemeinsames Singen mit Gitarre am Lagerfeuer. Ein Tag voller Teamgeist, leckerem Essen und unvergesslichen Erlebnissen in der Natur!

DV ROTTENBURG-STUTTGART, STAMM ENZBERG



Stammestag mit spritzigem Finale

AM 20. JULI TRAF SICH DER STAMM ENZBERG ZUR STAMMESVERSAMMLUNG mit Wahlen und Rückblick auf zwei ereignisreiche Jahre. Wichtigster Beschluss: Lisa Schmid übernimmt künftig allein die Stammesleitung, während Corina Reinhardt nach elf Jahren im Vorstand feierlich verabschiedet wurde. Nach dem offiziellen Teil ging es sportlich und nass weiter: Bei einer geführten Aqua-Fun-Kanutour auf der Enz hatten die Mädchen und Leiter*innen riesigen Spaß mit Spielen, Teamaufgaben und jeder Menge Gelächter – ein gelungener Abschluss voller Energie und Gemeinschaft.

Stammesaufbau in Volkach

AB DEM 25. SEPTEMBER STARTEN AN DER MÄDCHENREALSCHULE VOLKACH regelmäßige Gruppenstunden der PSG. Bis jetzt fanden schon einige spannende Aktionen statt, mit dem Ziel, dort in Zukunft einen neuen Stamm aufzubauen. Neben Gruppenspielen und kreativen Workshops gab es natürlich auch Lagerfeuer und Stockbrot. Wir sind immer auf der Suche nach ehrenamtlichen Gruppenleitungen für den neuen Stamm in Volkach bei Würzburg. Bei Interesse melde dich gerne bei uns: psg@bistum-wuerzburg.de oder telefonisch unter 0931 386-63156

DV WÜRZBURG



Lager und Fahrten

PSG BAYERN



VON VERONA BIS Venedig - CARA ON TOUR 2025

EINE WOCHE ITALIEN VOLLER ABENTEUER UND GEMEINSCHAFT!

Mit dreißig Caras und elf Leitungen waren Pfadfiner*innen aus ganz Bayern eine Woche unterwegs. In Verona knobelten wir uns durch eine spannende Escape-Tour und erlebten das besondere Flair der Stadt. In Venedig ließen wir uns von den Gassen verzaubern und haben Miss X gesucht und gefunden. Auf der Etsch erfreuten wir uns an einer entspannten Soft-Rafting-Tour. Natürlich haben wir auch die Strände am Gardasee genossen. An unserem letzten Abend haben wir bei einem italienischen Buffet und beim Just Dance spielen nochmal richtig viel Spaß gehabt.

PSG BAYERN



ALPEN(ÜBER)QUERUNG 2.0 - DIE GIPFELSTÜRMER*INNEN

AUCH DIESES JAHR STELLTEN SICH 15 TRITTSICHERE UND SCHWINDELFREIE GIPFELSTÜRMER*INNEN der Herausforderung: Sieben Tage wandern in den Alpen. Diesmal ging die Tour auf den Höhenweg in den Schladminger Tauern (Steiermark, Österreich). Mit Martina und Isabel als Gruppenführerinnen starteten eine bunte Mischung aus Wiederholungstäter*innen und Erstmaligen an der Ursprungsalpe in Schladming und wanderten bei meist gutem Wetter von Hütte zu Hütte. An den Abenden wurde zusammen viel gespielt und gelacht. Nach sieben Tagen ging es dann zurück ins Tal, um mit Bus/Zug die Heimreise anzutreten. Belohnt wurde die wunderschöne Tour mit einem letzten Blick zurück auf gezuckerte Berge.

DV ESSEN



Moin PSG - Cara-Wochenende in Hamburg

VON ESSEN AUS GING ES MITTE SEPTEMBER für rund 30 Caras mit dem Zug nach Hamburg. Neben dem Besuch der Aussichtsplattform der Elbphilharmonie, der Nikolaikirche und einer gemeinsamen Stadtrallye wurde Hamburg in Kleingruppen erkundet. Einige folgten den Spuren der Pfefferkörner in der Speicherstadt, andere machten sich auf die Suche nach den besten Foodspots. Zwei weitere Highlights waren der Besuch im Miniatur Wunderland und das Feuerwerk über der Elbe am Abend. Am Sonntag gab es zum Abschluss noch Fischbrötchen und Pommes für alle auf den Landungsbrücken und dann war das schöne Wochenende auch schon wieder vorbei.

DV FREIBURG



KANU-LEITER*INNENAKTION AN DER OGNON IN FRANKREICH

ANFANG SEPTEMBER HABEN SICH

17 LEITER*INNEN zusammen auf den Weg nach Autrey-le-Vay gemacht. An einem Campingplatz direkt am Fluss schlugen wir unser Lager auf. Die diesjährige Aktion bestand aus einer Kanutour mit mehreren Etappen. Gemeinsam meisterten wir Stromschnellen, Niedrigwasser und Umsetzstellen. Neben dem Kanufahren hatten wir auch viel Zeit für Spikeball, Kartenspiele und Singerunden am Lagerfeuer.

DV MÜNCHEN-FREISING



How-To-ZELTLAGER

WIE BAUT MAN EIGENTLICH NOCHMAL EINE JURTE AUF?

Und welche Knoten braucht man dafür? Genau solche Fragen wollten wir beim How-To-Zeltlager klären, damit wir fürs große Diözesanlager bestens vorbereitet sind. Also haben wir unser Material gründlich durchgeschaut. Sind alle Stangen da? Passen die Planen noch? Beim Knoten üben merkten wir schnell, dass es gar nicht schadet, die Basics mal wieder aufzufrischen.

Auch in der Lagerküche gab es einiges zu entdecken. Nach diesem Wochenende waren wir auf jeden Fall ein gutes Stück schlauer und voller Vorfreude aufs Diözesanlager!

DV MÜNCHEN-FREISING



AM WICHEL-PFADI-WOCHENENDE HIESS ES diesmal „Bühne frei!“ und genau das haben wir wörtlich genommen. Die Pfadfinder*innen probierten sich als Schauspieler*innen, Reporter*innen, Stylist*innen und Bühnenbildner*innen aus. Mit viel Fantasie und kreativen Ideen entstand eine bunte Show, die am Ende stolz aufgeführt wurde. Und weil echte Stars nach ihrer Aufführung nicht gleich schlafen gehen, gab's natürlich noch eine Aftershow-Party mit Musik, Tanz und leckeren Snacks.

DV ROTTENBURG-STUTTART, STAMM ENZBERG



Pfingstlager unterm Regenbogen

SONNE, WÄRME UND GANZ VIEL REGENBOGEN – das Pfingstlager 2025 war für den Stamm Enzberg etwas Besonderes. Denn sonst heißt Pfingsten für uns meist: Regen, Regen, Regen. Dieses Jahr konnten wir unsere Zelte bei Metzingen gemeinsam mit dem Stamm CEL Stuttgart bei strahlendem Wetter aufschlagen. Auf dem Programm standen Lagerbauten, Workshops und ein Ausflug zum Bad Uracher Wasserfall. Vor allem aber genossen wir die sonnige Gemeinschaft – ein buntes Lager voller Lachen und Pfadi-Feeling.

DV ROTTENBURG-STUTTART



VOM 11. BIS 13. JULI VERBRACHTE EINE KLEINE, FEINE PFADI-GRUPPE ein erlebnisreiches Wochenende in der Naturschule Ötisheim. Neben Lagerfeuertourneen standen viele Tierbegegnungen, Eier sammeln und Kochen auf dem Programm. Beim Erwerb des Spezialabzeichens Lagerköchin lernten die Teilnehmer*innen Feuer zu entfachen und Hygiene-Regeln kennen. Ein Highlight war die „wilde Küche“ mit Kräuterspaziergang und kreativen Gerichten wie Flammkuchen und Stockbrot. Spiele sorgten abends für Stimmung, am Sonntag rundete Ziegen-Yoga das Wochenende humorvoll ab.



LEUTE UND TEAMS

DV AACHEN



Diözesanversammlung der PSG Aachen

IM SEPTEMBER HAT DIE DIÖZESE AACHEN WIEDER EINE DIÖZESANVERSAMMLUNG GEHABT.

Es wurde diskutiert, gewählt, abgestimmt, gequatscht und gelacht.

Besonders schön war, dass im Rahmen der DV die Leiter*innen und Cadets bei einem Wertschätzungsfest gefeiert und beschenkt wurden und gemeinsam einen tollen Nachmittag erleben konnten.

Ein weiteres Highlight war die Gameshow, bei der alle Teilnehmer*innen ihr Wissen zu LGBTQI*-Themen unter Beweis stellen konnten.

DV AUGSBURG



Jahrzehntelange Pfadfinder*innen-Freundschaften?

KARIBU, DUMBO, WIESEL UND KRAMBAMBULI HABEN DAS MIT PFADFINDERINNEN AUS BELGIEN GESCHAFFT. Die Namen sind ihre Totems – sie sprechen sich bis heute damit an. Seit den 1950er-Jahren sind die Frauen befreundet und treffen sich jedes Jahr! Als sie sich in Augsburg trafen, fand ein Begegnungsabend mit aktiven PSGler*innen statt. Wie besonders diese Freundschaft ist – und welch großen Schritt des Aufeinanderzugehens nach dem Krieg eine Belgierin damals gewagt hat – könnt ihr in einem Zeitungsbericht von 1989 auf unserer Website lesen. Bei deutschen und flämischen Liedern – eine ganz besondere Begegnung mit großartigen Frauen.

DV BAMBERG

Gut Pfad, liebe Sibylle – Willkommen liebe Anja!

MIT EINER FRÖHLICHEN GARTENFEIER HABEN WIR SIBYLLE aus dem Nürnberger Schulprojekt verabschiedet. Sie war stets für uns da – dafür danken wir von Herzen und wünschen ihr „Gut Pfad“ auf allen Wegen.

Gleichzeitig heißen wir Anja in der Siedlung Neudettelsau herzlich willkommen. Sie ist 47 Jahre alt, vierfache Mama und schon gleich beim Diözesanlager mit dabei gewesen. Sport, Natur und Gemeinschaft liegen ihr besonders am Herzen.



PSG BAYERN



Willkommen Ronja –
Danke Leonie

WIR HABEN EINE NEUE LANDESSTELLENREFERENTIN AUF BAYERNEBENE.

Willkommen im Team, Ronja Gieskes. Der Start war gleich eine Auslandsfahrt mit „Cara on Tour“ im Sommer 2025 und nun liegen ihre Schwerpunkte auf dem Bayernlager 2026, Bildung und Internationalen Begegnungen. Ihr erreicht Ronja unter ronja@psg-bayern.de Danke Leonie Hornung für deine Zeit als Landesstellenreferentin auf Bayernebene – alles Gute dir!

DV PADERBORN



... **ICH BIN 19 JAHRE ALT** und mache seit August mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der PSG Paderborn und in ihrer Einrichtung dem PSG Mädchen- und Frauentreff Kratzbürste. Ich habe dieses Jahr mein Abitur gemacht und da ich noch nicht sofort anfangen wollte zu studieren, bin ich nun als FSJlerin hier!

Doch ich bin nicht erst jetzt bei der PSG gelandet: Ich bin selber schon seit über zehn Jahren dabei und freue mich deshalb umso mehr, hier mein FSJ absolvieren zu können. Nach diesem Jahr werde ich wahrscheinlich ein Studium im Bereich der Politik oder etwas Ähnlichem beginnen, da ich mal in dem Bereich arbeiten möchte. Ich freue mich auf eine gute Zeit!

DV REGENSBURG

Wenn Teamgeist auf gutes Essen trifft!

FAST SCHON EIN KLEINES WUNDER! Bei der letzten DL Sitzung waren tatsächlich alle Mitglieder anwesend. Normalerweise ist es gar nicht so einfach, alle zusammenzubringen. Umso schöner war es, dass an diesem Tag wirklich alle dabei waren. Bei der Sitzung wurden wichtige Themen besprochen, Ergebnisse ausgetauscht und Pläne für kommende Aktionen geschmiedet. Natürlich alles mit Teamgeist, guter Laune und einem kleinen Biergarten-Vorlauf. Ein rundum gelungener Tag, der zeigt: Manchmal klappt selbst das, was sonst selten gelingt – wenn man ein bisschen Glück, Humor und gutes Essen mitbringt.



DV WÜRZBURG

SOMMERSAUSE

AM 26. JULI TRAF SICH DIE DL ZUR SOMMERSAUSE, dem Dankeschön-Tag für ihr Engagement, organisiert vom Team der Diözesanstelle. Ein Spaziergang führte zur ersten Aktion, den Natventure-Games. Auch Gewitter und heftiger Regen konnte die gute Laune nicht drücken und die Spielfreude mindern. Nachmittags gab es ein Picknick, bei dem Anna Dietz als Diözesanvorsitzende verabschiedet wurde. Die DL bedankte sich bei ihr mit einem von vielen Mitgliedern gestalteten Freund*innenbuch, mit dem Anna auch viele gute Wünsche mit auf den Weg bekam.





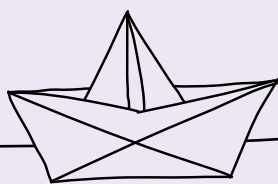
SOMMER LAGER SPECIAL

DV AACHEN



CADET SOMMERLAGER IN ZANDVOORT

DAS CADET SOMMERLAGER DER DIÖZESE AACHEN hat im schönen Zandvoort stattgefunden. Bei wechselhaftem Nordseewetter wurden die Lagerbauten-Skills auf die Probe gestellt. Aber natürlich hat alles perfekt gehalten. Dank kurzer Wege konnten die Cadets ein paar Strandtage einbauen und hier pädagogischen Einheiten durchführen. Auch ein Tagesausflug nach Amsterdam durfte natürlich nicht fehlen. Der Hike war wieder ein ganz besonderes Erlebnis, von dem alle Runden mit vielen Geschichten und Erinnerungen zurückgekehrt sind.



DV MÜNSTER

Sommerlager auf dem Wasser



90 KILOMETER IN SECHS TAGEN WAREN DIE CARAVELLES AUS SENDENHORST DIESEN SOMMER MIT EIGENEM TRETBOOT AUF DER LAHN UNTERWEGS.

Zur Vorbereitung auf unser Sommerlager auf der Lahn haben wir unser Holztretboot repariert. Hierfür mussten einige Schaufeln an den Schaufelrädern erneuert, sowie die Bänke auf unsere Größe angepasst werden. Das Boot hat schon eine lange Tradition bei den Pfadfinderstämmen aus Sendenhorst, vor ungefähr 30 Jahren hat es eine Pfadfindergruppe mit Unterstützung eines Bootbauers erstellt. Genutzt wird das Boot nur alle paar Jahre, da vorher meistens einige Reparaturen fällig sind und es für eine kleine Personengruppe (8 Personen) gebaut wurde. Wichtigster Punkt, das Boot ist so groß, dass es nur schwer zu transportieren und das Verladen nur mit vielen Helfenden möglich ist.

Ein Ein- und Ausstieg ohne Slipanlage ist also keine Möglichkeit und auch Gewässer mit viel Strömung sind nicht so gut geeignet. Daher haben wir uns für die Lahn entschieden und es in Wetzlar ins Wasser gelassen.

Die Lahn war am Anfang so flach, dass wir mehrere Male aufgesetzt sind und einige Bretter von den Schaufelrädern verloren haben. Unterwegs durften wir Schleusen selbst bedienen und sind auch durch den längsten Schiffstunnel Deutschlands gefahren. Bei bestem Wetter konnten wir die Aussicht auf verschiedene Sehenswürdigkeiten wie Burgen und Städte genießen. So sind wir an Weilburg vorbeigefahren, konnten mit Aussicht auf den Limburger Dom im Kanuverein übernachten und sind abschließend in Laurenburg ausgestiegen.

Viele Grüße und Gut Pfad
Mina, Mathilda, Jannike, Sophie, Mella,
Yvonne, Milla, Mira



Hollywood? Pfadiwood!

DAS SOMMERLAGER DES STAMM SIEGBURG GING DIESES JAHR NACH ÖSTERREICH. Oder sollen wir lieber sagen, nach Pfadiwood? Auf unserem Lagerplatz bzw. Filmset konnten wir eigene Schwarzweiß-Filme beobachten, einen Kriminalfall im Tatort lösen und Kostüme selber basteln. In den „Drehpausen“ war der See, direkt am Zeltplatz, besonders beliebt zum Abkühlen. Es absolutes Highlight der Teilnehmer*innen war der „Tag der offenen Töpfe“, bei dem Pfadigruppen aus verschiedenen Ländern Essen mitgebracht und mit allen geteilt haben. Im Anschluss wurden beim internationalen Lagerfeuer Lieder erlernt und eigene Lieder geteilt.

DV KÖLN



DV MÜNCHEN-FREISING



DIE MÜNCHNER*INNEN REISTEN DURCH DIE ZEIT!

AUF UNSEREM DIÖZESANLAGER AM CHIEM-SEE SIND WIR DIREKT INS ZEITENCHAOS GERATEN! Wir reisten in die Steinzeit, in die Antike, ins Mittelalter, in die Zukunft und sogar in die 1920er Jahre. Dort durften wir Olave kennenlernen, die uns tolle Geschichten erzählte.

Außerdem haben wir der Königin geholfen, einen kniffligen Raubfall zu lösen. Wir mussten Spuren verfolgen, Rätsel knacken und am Ende gemeinsam den Dieb entlarven. In anderen Zeiten warteten weitere spannende Abenteuer auf uns. Doch zum Glück haben wir es geschafft, wieder in der Gegenwart zu landen.

DV MÜNSTER



Sendenhorster Wichtel und Wölflinge reisen mit Bodo Bär durch das Jahr

BEGLEITET VON BODO BÄR ERLEBTEN DIE WICHTEL UND WÖLFLINGE ein ganzes Jahr in ihrem Sommerlager in Rütten: Für die Sternsingeraktion bastelten sie Kronen, für den Karnevalsanzug bunte Wagen, zu Ostern färbten sie Eier und meisterten eine Schatzsuche. Im Pfingstlager wurde im Schwimmbad geplätscht, bevor im Sommer die Olympischen Spiele stattfanden. An Halloween sorgte ein Escape-Game für Spannung: Geist Hermann hatte alle Kinder eingeschlossen. Doch durch das Lösen seiner Rätsel ermittelten sie den Code für das Schloss. Mit einer Weihnachtsfeier und Wunderkerzen zu Silvester endete das Lager.



DV BAMBERG

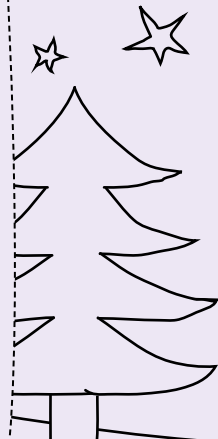
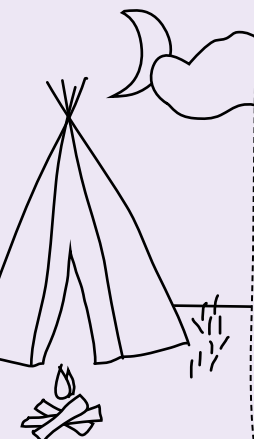


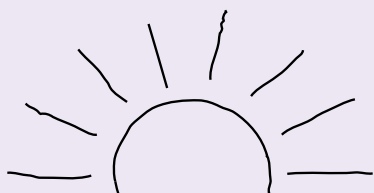
In der Geschichten-Weberei

AUF UNSEREM MAGISCHEN ZELTLAGER HALFEN 30 WICHTEL, die Geschichten dieser Welt zu retten. Diese lösten sich auf, weil den Nornen die Geschichtenfäden entglitten sind.

Die Kinder zeigen bei Aktionen ihre Fantasie und konnten so Fantasiesteine sammeln, mit denen die Geschichtenweberrinnen neue Erzählfäden spinnen konnten. Es wurden z.B. Blumen aus Buchseiten hergestellt, Lesezeichen gestaltet und beim Schmugglerspiel kreative Lösungen entwickelt.

Dann kamen die Pfadis und Caras dazu. In einem großen Geländespiel erlangten sie die goldene Webnadel. Danach reisten die Wichtel ab. Mit der Nadel und weiteren Fantasiesteinen konnten die Älteren schließlich den Nornen helfen, die Erzählfäden wieder aufzunehmen und so die Geschichten retten.





DV FREIBURG

Verrückt durchs Jahr - kleines Diözesanlager in Villingen-Schwenningen



ANFANG AUGUST MACHTEN WIR UNS AUF DEN WEG ZUM JUGENDZELTPLATZ,

um eine ganz besondere Woche miteinander zu verbringen: ein Sommerlager unter dem Motto „Verrückt durchs Jahr“.

Jeder Lagertag stand unter dem Zeichen eines besonderen Feiertags – so wurden Weihnachten, Silvester, Fasnacht, Geburtstag und Sommerurlaub gebührend gefeiert. Es wurden Fasnachtsmasken geschminkt, Geburtstagstörtchen gebacken, ein Weihnachtsbaum geschmückt, Ostereier gesucht, im Schwimmbad geplätscht und kreative Glückskekse gebastelt. So bunt wie das Programm war auch die Stimmung: fröhlich, lebendig und voller Gemeinschaftsgefühl. Die Woche war für alle ein Highlight, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

DV ESSEN



IN 8 TAGEN UM DIE WELT

EINMAL UM DIE GANZE WELT REISEN, DAS WÄR'S DOCH! Das dachten sich auch die Stämme St. Barbara und Shenandoa und holten die Welt einfach auf den Zeltplatz. Nach dem Ausstellen von Reisepässen ging es los. Es gab eine Länder-Olympiade, Lampions wurden gebastelt und in verschiedenen Spielen viele Kulturen kennengelernt. Auch die Küche brachte mit Poffertjes, selbstgemachtem Naanbrot und vielem mehr internationalen Flair ins Lager. Beim Hajk erkundeten wir einen kleinen Teil der Welt rund um die Burg Rieneck. Außerdem gab es einen Bogenschießkurs und einen Besuch im Freibad. Und nach 8 Tagen ging es für alle mit vielen Einträgen im Reisepass und Erinnerungen im Rucksack zurück ins Ruhrgebiet.



DV MÜNSTER



WILLKOMMEN IM DSCHUNDEL - DER STAMM HEILIG KREUZ AUS DÜLMEN FÜHRTE IM JUNI EIN ABENTEUERLICHES SOMMERLAGER MIT ÜBER 40 TEILNEHMENDEN DURCH

AUF UNSEREM LAGERPLATZ WURDE VIEL GESPIELT

UND GETOBT. Die Kinder haben ein Fantasy-Game gelöst und ein Hajk mit Wegzeichen absolviert. Sie haben sich unseren Dschungelprüfungen gestellt, viel über Artenschutz im Dschungel gelernt und sich in Workshops kreativ ausgelebt. Bei dem sehr heißen Wetter durfte eine gemeinsame Wasserschlacht nicht fehlen. Das ganze Wochenende wurde gemeinsam gekocht, gegessen, gelacht, gesungen und getanzt. Wir halten wunderschöne Lagerfeuerabende in Erinnerungen und konnten als Stamm noch enger zusammenwachsen.

Kontakt Daten & Termine

AACHEN

- 02.11.25. Filmtag
- 14. – 16.11. . . . Diözesanes Wochenende
(Thema Madagascar)
- 25.01. Kennenlernetag Cadetkurs
- 06. – 08.02. . . . Pfadi-Cara-Härtelager
- 13. – 15.03. . . . 1. Diözesanversammlung
- 20. – 22.03. . . . Einstiegswochenende
Cadetkurs
- 29.03 – 03.04. . . . Wichtelwerkwoche
- 08. – 10.05. . . . Pfadiwochenende

PSG Aachen, Trierer Str. 714, 52078 Aachen,
0241-400490, info@psg-aachen.de,
www.psg-aachen.de

AUGSBURG

- 05. – 07.12. . . . Wichtelwochenende
- 05. – 07.12. . . . Leiter*innen-Ausbildung
Workout
- 14.12. Friedenslicht Aussendungs-
feier Hoher Dom
zu Augsburg 16 Uhr

PSG Augsburg, Kitzenmarkt 20, 86150 Augsburg,
0821-3166-3457, ds@psg-augsburg.de,
www.psg-augsburg.de

BAMBERG

PSG Bamberg, Kleberstr. 28, 96047 Bamberg,
0951-868846/47, info@psg-bamberg.de

ESSEN

- 13. – 15.02. . . . Winterlager

PSG Essen, Steinring 34, 44789 Bochum,
0234 95041916, info@psg-dv-essen.de,
www.psg-dv-essen.de

FREIBURG

- 14. – 16.11. . . . DV, Gengenbach
- 14.12. Friedenslicht Aussendungs-
feier, Freiburg
- 30.12. Bundesweite Eröffnung
Aktion Dreikönigssingen,
Freiburg

PSG Freiburg, Okenstr. 15, 79108 Freiburg,
0761-5144187, psg@seelsorgeamt-freiburg.de,
www.psg-freiburg.de

KÖLN

PSG Köln, Steinfelder Gasse 20-22, 50670
Köln, 0221-16426560/6213,
info@pfadfinderinnen-koeln.de,
www.pfadfinderinnen-koeln.de

MAINZ

PSG Mainz, Am Fort Gonsenheim 54,
55122 Mainz, 06131-253644,
psg@bistum-mainz.de

MÜNCHEN-FREISING

- 15.11. Jugendkorbinian
- 22. – 23.11. . . . Diözesanversammlung
- 14.12. Friedenslicht
- 09. – 11.01. . . . DL-Klausur
- 25.01. Verknüpfungstag
- 24.02. e.V.-Versammlung
- 24. – 26.04. . . . Wichtel-Pfadi-Wochenende

PSG München-Freising, Preysingstraße 93/II,
81667 München, 089/ 480 92 – 2240 oder -44,
info@psg-muenchen.de, www.psg-muenchen.de

MÜNSTER

- 31.10. – 02.11. . . . Diözesanversammlung
in der BAUSTELLE
- 28. – 30.11. . . . DIY-Wochenende für alle
Interessierten in Maria Veen
- 14.12. 15 Uhr Friedenslicht-
aussendungsfeier im Dom
zu Münster
- 07. – 11.04. . . . Wichtel-Pfadi-Woche in
der Alten Landschule Nottuln

PSG Münster, Daldrup 94, 48249 Dülmen,
02590-943543, info@psg-muenster.de,
www.psg-muenster.de

PADERBORN

- 14.12. Aussendungsgottesdienst
Friedenslicht

PSG Paderborn, Hakenstraße 13,
44139 Dortmund, 0231-149313,
info@psg-paderborn.de,
www.psg-paderborn.de

REGENSBURG

- November zweiter Karli Aktionstag
- 07.12. DL Weihnachtsfeier
- 14.12. 16 Uhr Friedenslichtfeier
im Regensburger Dom
- 23. – 25.01. . . . DL Klausur

PSG Regensburg, Obermünsterplatz 7,
93047 Regensburg, 0941-597-2272,
psg@bistum-regensburg.de,
www.psg-regensburg.de

ROTTENBURG STUTTGART

- 30.10. – 02.11.. . . . Pfadfinder*innen in Paris
für Caravelles und Ranger

PSG Rottenburg-Stuttgart, Antoniusstr. 3,
73249 Wernau, 07153-3001-170/172,
psg@bdkj-bja.drs.de,
www.psg-rottenburg-stuttgart.de

TRIER

PSG Trier, Weberbach 70, 54290 Trier,
0651-9771160, info@psg-trier.de

WÜRZBURG

- 07.12. Friedenslicht
- 16. – 18.01. . . . AK Wochenende von
- 18.04. Diözesanversammlung

PSG Würzburg, Ottostr. 1, 97070 Würzburg,
0931-386-63151, psg@bistum-wuerzburg.de,
www.psg-wuerzburg.de

PSG BAYERN

- 08. – 09.11. . . . Landesversammlung
in Nürnberg
- 02. – 08.08. . . . Bayernlager auf dem
Willy Brandt Zeltplatz

Alle Termine findest du unter
www.psg-bayern.de

PSG Landesstelle Bayern, Schaezler Str. 32,
86152 Augsburg, 0821-50880258,
info@psg-bayern.de, www.psg-bayern.de

EGSC 2025

Hast du schonmal was über den Weltverband der Pfadfinder*innen gehört? Um genau zu sein, gibt es sogar zwei! Und zwar WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) und WOSM (World Organisation of the Scout Movement). Die PSG ist als Mädchen- und Frauenverband aber nur Mitglied bei WAGGGS. Ähnlich wie eine Stammes- oder Diözesanversammlung gibt es auch für die Europa- und Weltebene eine Art Versammlung, die dann Konferenz heißt. Diese findet jeweils alle drei Jahre statt.



Gleichzeitig mit der WOSM-Europakonferenz fand im Juli die WAGGGS-Europakonferenz in Wien statt. Die PSG wurde dort durch Bekki (Young Delegate), Vroni (Internationale Beauftragte) und Anna (Vorstand) vertreten. Auf der Konferenz haben wir zusammen mit den Vertreter*innen der anderen Verbände als rdp (Ring deutscher Pfadfinder*innen) die deutsche Delegation für WAGGGS gebildet. Unsere Delegationsleitung war Jojo als Internationale Beauftragte des rdp.

Aber was passiert auf so einer Konferenz?

Natürlich finden Wahlen statt. Und zwar wird das Europa-Komitee gewählt. Es besteht aus sechs Personen, die die Europa-Region „leiten“. Davon ist eine Person die Vorsitzende (Chair) und eine ihre Stellvertreterin (Vice-Chair). Es wurden die folgenden Pfadfinderinnen* gewählt: Caroline (UK) als Chair, Ronja (Österreich) als Vice-Chair, Maëlle (Frankreich), Olivia (Schweden), Koraline (Niederlande) und Kety (Georgien).

Außerdem haben wir den neuen Triennial Regional Action Plan für 2026-2028 beschlossen. Darin stehen die Ziele von WAGGGS Europa für die nächsten drei Jahre und wie man diese erreichen kann. Ganz konkret geht es dabei zum Beispiel darum nachhaltiger zu werden, mehr vernetzt zu sein und die einzelnen Organisationen vor Ort besser zu unterstützen.

Wie auf anderen Versammlungen, gab es auch einige Anträge, über die wir abgestimmt haben. Beispielsweise wurde ein Finanzkonzept für die Europaregion und ein Antrag zur Joint-Work (Zusammenarbeit zwischen WAGGGS und WOSM) beschlossen. Zusätzlich zur WAGGGS Konferenz gab es auch noch eine Joint-Konferenz in der WAGGGS und WOSM zusammengearbeitet haben. Dabei wurde unter anderem verkündet, wo das nächste Roverway stattfindet. Und zwar: 2028 in der Schweiz :)

Was wir sonst noch auf der Konferenz erlebt haben:

Neben dem Konferenzteil gab es auch einige spannende Workshops. Dabei konnte

man sich zu verschiedenen Pfadi-Themen austauschen, die Pfadfinder in ganz Europa betreffen und viel Neues lernen. An einem Abend haben wir in Kleingruppen Wien bei einer Stadtrallye erkundet und mehr über die Stadt gelernt. Sehr interessant war auch der internationale Abend. Dabei hat jedes Land einen Stand gestaltet. Dort wurden Traditionen und alles rund ums Pfadfinden vorgestellt. Wir konnten durch die Stände schlendern, leckeres Essen aus ganz Europa probieren und neue Kontakte knüpfen. Im Rahmen der Konferenz fand auch eine Begegnung zwischen den deutschen und polnischen Pfadfinder*innen statt. Die Pfadfinder*innen aus Wien haben die Konferenz mit einer Eröffnungsfeier und Abschlussparty super umrahmt und für einen reibungslosen Konferenzablauf gesorgt. Besonders war auch, dass Paula (rdp) nach sechs Jahren Amtszeit aus dem Komitee verabschiedet wurde. Allgemein war es sehr schön mehr über Pfadfinder in anderen Ländern zu erfahren, internationale Freundschaften zu schließen und zu sehen, wie groß die Gemeinschaft von Pfadfinder*innen in ganz Europa ist. ■





Das neu gewählte Europakomitee von WAGGGS



Gemeinsam mit unseren Freund*innen aus Polen



Wir bedanken uns bei Paula!



Die PSG-Delegation:
Anna, Bekki & Vroni



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES PSG-BUNDESWEIT E.V.



Da wir im letzten Jahr gute Erfahrungen damit gemacht hatten, fand dieses Jahr unsere Mitgliederversammlung wieder parallel zum Projektgruppen- und Teamtreffen der PSG statt. Somit konnten wir im Jugendhaus Don Bosco in Mainz auf motivierte Pfadfinder*innen treffen, die sich neben der Besprechungszeit in ihren Teams Zeit für unsere Mitgliederversammlung nahmen. Auch Mitglieder außerhalb des Treffens konnten digital teilnehmen. Danke an das Bundesamt für die Unterstützung bei der Technik! Wir berichteten in lockerer Atmosphäre von unserem letzten Jahr und erzählten von

unseren Plänen für das kommende. Wir freuen uns darüber, dass wir mit unseren Förderanträgen u.a. ein Webinar über Finanzen, die Teilnahme von PSGler*innen bei der WAGGGS-Academy und ein bundesweites Wochenende für queere PSGler*innen unterstützen können. In den Vorstand wieder- und hinzugewählt wurden Antonia Gerharz und Celine Leonartz. Zusammen mit Martina Kleinschrodt ist der Fördervereins-Vorstand voll besetzt und wir freuen uns schon auf die anstehenden Aufgaben. Ein großer Dank geht an Franziska Winterstein, die sechs Jahre im Vorstand mitgewirkt hat und nun nicht mehr zur Wahl stand. ■

PG-Teams- Wochenende 2025 in Mainz

Am Wochenende vom 24.-26.09.2025 fand das diesjährige gemeinsame Treffen mehrerer Projektgruppen und Teams in Mainz statt. Das Trainer*innen-Team (TA-Team), die Projektgruppe Beteiligung Geschlechtervielfalt (PG BG) und das Team Queer haben parallel getagt und an ihren aktuellen Projekten gearbeitet.

Das TA-Team hat die Zeit genutzt, um die nächsten Ausbildungsteile des Trainer*innenkurses zu planen und inhaltlich auszuarbeiten.

Das Team Queer hat die Zeit genutzt, um das letzte Jahr zu reflektieren und vor allem Aktionen für die nächsten Monate zu planen.

Die PG BG hat in der Zeit in der Großgruppe und den verschiedenen Kleingruppen zusammengearbeitet, sich auf den aktuellen Stand gebracht, erste Ergebnisse ausgewertet und das weitere Vorgehen besprochen. Die Ergebnisse ihrer Arbeit sollen zur kommenden Bundesversammlung 2026 eingebracht werden. ■



JUNIORSTIFTER*IN WERDEN

Die meisten unserer Stifter*innen sind schon ältere Pfadfinder*innen, die meist (oder hoffentlich) nach längerer Berufstätigkeit Geld zur Verfügung haben.

Und immer wieder, wenn es um Mitgliedschaft in der Stiftung ging, zeigt sich, dass interessierte junge Menschen den Betrag von 500 Euro nicht aufbringen können (dies ist der Regelbetrag einer Zustiftung, um als Stifter*in geführt zu werden). Deshalb gibt es für Jüngere die Möglichkeit, sich als JUNIORSTIFTER*IN aktiv und passiv in die Stiftung einzubringen.

Wenn du unter 30 Jahre alt bist, dann kannst du schon mit 250 Euro Stifter*in

werden. Gerade zwischen 20 und 30 Jahren hören viele mit der aktiven PSG-Arbeit auf, möchten aber die Verbindung weiter halten und die PSG unterstützen. Dafür bietet sich das Engagement als Juniorstifter*in als konkrete Möglichkeit an.

Alle Stifter*innen werden übrigens auf unserer Homepage veröffentlicht (sofern sie dem nicht widersprechen). Sie erhalten einmal jährlich unseren Jahresbericht und werden zu Veranstaltungen wie z.B. Ehementreffen eingeladen.

Weitere Informationen, und Anmeldung als Stifter*in auf unserer Website: www.stiftung-pfadfinderinnen.de ■



Termine 2026 PSG Bundesebene

30. – 31.01. . Bundesrat (digital)

23.02. Praxis-Schulung
choice-voice-exit

24.03. Digitale PSG Präventions-
schulung

13.04. Digitale PSG Präventions-
schulung

15. – 28.08. . TA-Lager

13. – 15.11. . TA-Kurs Politik &
Mitbestimmung

Anmeldungen bitte über die Homepage.

Viele Treffen und Arbeitskreise auf Bundesebene sind offen für Interessierte und neue Mitglieder. Wir freuen uns auf deine E-Mail oder deinen Anruf!

PSG Bundesamt
Carl-Mosterts-Platz 1 · 40477 Düsseldorf
0211-4403830 · info@pfadfinderinnen.de

DAS MOOT 2025

IN PORTUGAL. MUSIK, NEUE FREUND*INNEN UND KOALA-ANSTECKER

VON VIOLA JETTER

Das sogenannte Moot ist ein internationales Pfadfinder*innenlager, das alle vier Jahre für 18–25-jährige Pfadfinder*innen aus allen Ecken dieser Welt stattfindet. Diese Jahr war Portugal Gastgeber*in.

Die Anreise sah ganz unterschiedlich aus: per Bus, Zug, Auto oder Flugzeug ging es für uns nach Lissabon, die Hauptstadt Portugals, und auch der Ort, wo das Lager losging. Zur Eröffnungsfeier versammelten sich um die 8000 Teilnehmer*innen und Helfer*innen auf einem großen Platz am Meer. Es wurde getanzt, gesungen und das Moot feierlich eröffnet.

Menschen aus 16 Ländern in der Untergruppe

Danach ging es richtig los: das Moot ist so aufgebaut, dass die Teilnehmer*innen in Paths, also kleine Untergruppen eingeteilt werden. Die Paths waren kunterbunt. In meinem Paths zum Beispiel waren wir 16 Nationen, jeder Kontinent war vertreten. Egal ob mit Händen und Füßen oder auf Englisch: Mit kleinen Anfangsschwierigkeiten klappte die Verständigung trotzdem immer. Die über 100 Paths zogen nacheinander los und verteilten sich über ganz Portugal. Manche flogen sogar nach Madeira, einer Insel im atlantischen Ozean. Andere blieben nahe Lissabon oder fuhren in den Norden Portugals.

Das Programm in den Paths sah ganz unterschiedlich aus: Hajken, Kultur, singen, sportliche Aktivitäten ...

Andere Kulturen kennenlernen

Das Motto lautete „Engage“, auf Deutsch „engagieren“. Es stand also besonders der Einsatz füreinander und für die Gesellschaft im Vordergrund. Besonders positiv war, dass man sich sehr nahe kam. Enge Freundschaften entstanden, Traditionen und Bräuche anderer Kulturen konnten kennengelernt werden. Alle erlebten, wie ähnlich und gleichzeitig einzigartig wir Pfadis auf der ganzen Welt doch sind. Nach wunderschönen fünf Tagen in den Paths kamen alle Teilnehmer*innen auf einem riesigen Wald-Zeltplatz nahe Ovar in Nordportugal zusammen. Wieder gab es eine Eröffnungsparty mit Musik und Tanz aus aller Welt. Die nächsten Tage konnten alle an Workshops, Ausflügen in Städte und an Strände teilnehmen oder das Lagerleben genießen.

DIE GEPÄCKBERGE ZEIGEN, DASS EIN MOOT EIN GROSSES TREFFEN IST.

Tauschen gehört dazu

Besonders schön war auch ein internationaler Bereich, wo die unterschiedliche Länder ein Zelt hatten, die man besuchen konnte und so noch mehr über viele Länder erfahren konnte. Natürlich wurden auch fleißig Badges, Halstücher und Shirts getauscht! Ein Highlight waren die australischen Halstuch-Anstecker in Form eines Koalas. (Tipp für alle Pfadis, die noch nie auf einem internationalen Lager waren und in Zukunft auf eines gehen möchten: nehmt viele Badges von eurem Kontingent mit. Tauschen ist etwas unfassbar schönes und man hat am Ende eine tolle Sammlung an internationalen Aufnähern als Erinnerung an die jeweilige Begegnung) Die Abschlusszeremonie fand in Porto statt. Einer Stadt die sehr berühmt für ihren Wein, den Portwein, ist. Nicht nur in meinem Path flossen viele Tränen bei der Abschlussrunde. Wir sangen alle zusammen „Nehmt Abschied Brüder*Schwestern“ – jede*r in seiner/ihrer Sprache.

Abschlusswoche an der Algarve

Das deutsche Kontingent fuhr nach Abschluss des Moots wieder in den Süden Portugals, an die Algarve. Hier waren wir in der kleinen Küsten-Stadt namens Faro untergebracht. Das Programm blieb jeder Person selbst überlassen: surfen, Bootstour, Kajakfahren, Strandtage oder Stadtbummeln... Hier durften wir einfach noch ein bisschen Portugal genießen und das Moot ausklingen lassen. Nach einer letzten Woche stand dann auch wirklich die Rückfahrt an. Wieder per Bus, Bahn, Flieger oder Auto. Wir Pfadis fuhren nach diesen prägenden Wochen wieder nachhause. Im Gepäck viele neue Freunde, interessante Gespräche, erlebte Abenteuer und vor allem eines: Verständnis füreinander: Wir Pfadis, wir Menschen aus aller Welt sind in eins! ■



PFADFINDER*INNEN AUS ALLEN ECKEN DER WELT KAMEN BEIM MOOT IN PORTUGAL ZUSAMMEN.



GEMEINSAM TANZEN, LACHEN, FEIERN - SO ENTSTEHEN ERINNERUNGEN UND FREUNDSCHAFTEN, DIE BLEIBEN.



ZELTPLATZ BEIM MOOT IN PORTUGAL

Bringt Frieden – nicht

VON DANIELA PAUKER

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden ...“ Dieser Satz aus dem Lukasevangelium bringt die Weihnachtsgeschichte in der Bibel mit einem der sehnlichsten Wünsche der Menschen zusammen: Frieden.

Frieden im Kleinen und im Großen. Mit der Familie, Freunden, Nachbarn, Kolleg*innen, aber auch im Heimatland und in der ganzen Welt. „Fürchtet euch nicht“, sagen die Engel ein kleines Stück weiter vorn im Lukasevangelium. Und auch an anderen Stellen in der Bibel findet sich dieser Satz. Fürchtet euch nicht – das bedeutet auch: Seid mutig, seid voller Hoffnung, vertraut auf Gott.

Lasst uns voller Hoffnung sein!

Dabei wird unsere Hoffnung angesichts aktueller Entwicklungen oft auf die Probe gestellt. Der Klimawandel bedroht viele Bereiche unseres Lebens. Antidemokratische Parteien bekommen in vielen Ländern Zulauf. Machthabende in aller Welt irritieren mit ihren Aussagen und Handlungen. Dennoch oder gerade deswegen müssen wir mutig und voller Hoffnung sein. Denn auch wir können Frieden bringen. In der Weihnachtszeit und an jedem anderen Tag im Jahr. Gerade als Pfadfinder*innen haben wir dazu immer wieder die Möglichkeit. Denn wo Menschen sich begegnen, alle mitmachen dürfen, alle sein dürfen, ist wenig Platz für Unfrieden.

Denkt einmal darüber nach: Mit welchen Aktionen habt ihr einander oder anderen Menschen Frieden geschenkt? Wo habt ihr Begegnung ermöglicht? Wodurch habt ihr Barrieren abgebaut? ■

Ideensammlung für Friedensbringer*innen:

- ⌚ Bringt einer*einem einsamen Nachbar*in eine Tüte Plätzchen.
- ⌚ Schreibt einer Person, mit der ihr euch gestritten habt, eine Weihnachtskarte.
- ⌚ Organisiert ein Begegnungscafé in eurer Pfarrei, Schule oder Gemeinde.
- ⌚ Ladet einen einsamen Menschen auf einen Kaffee oder zum Abendessen ein.
- ⌚ Verteilt Friedensbotschaften in eurer Schule oder eurem Pfarrheim.
- ⌚ Begrüßt neue Mitglieder der Pfarrei, neue Mitschüler*innen oder Nachbar*innen mit einem kleinen Willkommenspaket und einem freundlichen Gespräch.
- ⌚ Widerspricht, wenn jemand verbale Ungerechtigkeit erfährt.
- ⌚ Lächelt Menschen an, denen ihr begegnet.
- ⌚ Veranstaltet einen Spielemittag für alle Kinder eurer Straße oder Pfarrei.
- ⌚ Verschenkt ein Weihnachtsgeschenk an eine*n Bedürftige*n.
- ⌚ Bringt jemanden zum Lachen.
- ⌚ Spielt mit dem Kind, das immer allein auf dem Schulhof steht.

nur zu Weihnachten



UNSERE ERDE IST NUR EIN KLEINES
GESTIRN IM GROßEN WELTALL. AN
UNS LIEGT ES, DARAUS EINEN PLANE-
TEN ZU MACHEN, DESSEN GESCHÖPFE
NICHT VON KRIEGEN GEPEINIGT
WERDEN, NICHT VON HUNGER UND
FURCHT GEQUÄLT, NICHT ZERRISSEN
IN SINNLOSE TRENNUNG NACH RASSE,
HAUTFARBE ODER WELTANSCHAUUNG.
GIB UNS MUT UND VORAUSSICHT,
SCHON HEUTE MIT DIESEM WERK ZU
BEGINNEN, DAMIT UNSERE KINDER
UND KINDESKINDER EINST STOLZ DEN
NAMEN MENSCH TRAGEN.



GEBET DER VEREINTEN NATIONEN





Den Anfang machen die Bachstelzen

PFADFINDER UND ALTERSSTUFEN IN RWANDA

VON CAROLIN KAMMERER-HARDY

Pfadfinder*innen in Deutschland und Pfadfinder*innen in Rwanda haben viele Gemeinsamkeiten. Sie spielen und singen zum Beispiel gern, sie tragen ein Halstuch, sie legen ein Versprechen ab und fahren ins Zeltlager. Es gibt aber auch ein paar interessante Unterschiede:



AUCH IN RWANDA HABEN DIE HALSTÜCHER IN JEDER ALTERSSTUFE EINE ANDERE FARBE.



DIE KLEINSTEN HEIßEN IN RWANDA NICHT WICHEL, SONDERN BACHSTELZEN.



VIELE GRUPPENSTUNDEN FINDEN IN DEN SCHULEN STATT. DIE GRUPPEN UND STÄMME SIND DESHALB OFT GRÖßER ALS BEI UNS.

Bei uns in Deutschland sind die Gruppen oft recht klein. In Rwanda ist das anders: Oft sind die Gruppen viel größer. Während bei uns ein großer Teil der Gruppenstunden nachmittags in der Pfarrei oder Gemeinde stattfindet, sind sie in Rwanda Teil von Ganztagschulen und Internaten. Diese sind in Rwanda verbreiteter als in Deutschland. Oftmals legen ganze Gruppen gemeinsam ein Versprechen ab, damit sie Pfadfinder*innen sind. Denn dort haben sie viele Chancen, Neues zu lernen, an Zeltlagern in den Sommerferien teilzunehmen und Freund*innen aus dem ganzen Land kennenzulernen. Je nachdem, ob der Stamm in einem Dorf ist oder in einer Schule, sind die Themen unterschiedlich. Die Leiter*innen nehmen an Trainer*innenausbildungen zu den verschiedenen Schwerpunktprojekten teil und geben ihr Wissen dann in den Stämmen weiter.

Umweltschutz, Frieden und Solidarität

Die Altersstufen der rwandischen Pfadfinder*innen sind anders aufgeteilt als wir es kennen. Die jüngsten Mitglieder der „Association des Guides du Rwanda“ heißen auf Französisch „Bergeronnettes“ oder auf Englisch „Wagtails“. Übersetzt bedeutet das Bachstelzen. Sie sind zwischen 5 und 12 Jahre alt. Das Motto der jüngsten Pfadfinder*innen ist „Uko Duschoboje“ – „So gut wir können“. Ihr Abzeichen ist die Bachstelze.

Das Altersstufenprogramm der „Bergeronnettes“ zielt darauf, nach und nach die Umwelt und die Möglichkeiten darin zu erkennen. Sie lernen zu teilen und in der Gruppe aktiv zu sein. Sie setzen sich für Umweltschutz, Frieden und Solidarität ein.

Die Tracht der Bachstelzen besteht aus einem weißen Hemd, einem roten Rock und einem rot-weißen Halstuch, verziert mit verdienten Abzeichen.

Allzeit bereit – auch in Rwanda

Die „Guides“ sind die ältere und mitgliederstärkste Gruppe der Pfadfinder*innen. Die „Guides“ sind zwischen 13 und 17 Jahre alt. Ihre Einheit heißt „La Compagnie“.

Das Altersstufenprogramm der „Guides“ hat Fortschritt oder auch Weiterentwicklung als Thema. Dabei geht es um den gemeinsamen Fortschritt der Gruppe und die persönliche Weiterentwicklung.

Das Motto der „Guides“ lautet „être toujours prête“, was so viel bedeutet wie „Allzeit bereit“. Ihre Tracht besteht aus einem weißen Hemd, einem braunen Rock und einem grün-weißen Halstuch.

Die „Routes des Aînées“ (Wege der Älteren) sind die Gruppen für 18- bis 35-jährige junge Frauen. Diese Gruppe ist in zwei Abschnitte unterteilt: Den „Jeune Route“ (Der junge Weg, 18 – 25 Jahre) und den „Route Engagée“ (Der beschäftigte Weg, 26 – 35 Jahre).

Die Mitglieder der „Route des Aînées“ sind meist im Studium oder bereits berufstätig.

Sie engagieren sich ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen des Verbands und sind hauptsächlich Gruppenleiter*innen und Trainer*innen auf Bundesebene.

Ihre Tracht besteht aus einem grünen Rock, einer weißen Bluse und einem weißen Halstuch.

Unterstützung

beim Netzwerken von den Ältesten

Die „Cadres“ („Rahmen“) sind die ältesten Mitglieder. Das heißt sie verfügen über die längste Erfahrung als Pfadfinder*innen innerhalb der Association des Guides du Rwanda. Oftmals waren sie Teil der Bundesleitung und beraten nun die jüngeren Leiter*innen. Sie unterstützen den Verband, sind Trainer*innen und Netzwerker*innen mit anderen Verbänden, Organisationen und der Regierung. ■

Neues Spezial- abzeichen: Rwanda- Partner*in

Werdet Expert*innen
beim Kochen, Singen und
Basteln VON MARIJKE PRELLWITZ



Es gibt bald ein neues Spezialabzeichen: Rwanda-Partner*in! Die Partner*innenschaft mit den rwandischen Pfadfinder*innen besteht seit 45 Jahren. Aber nicht alle PSGler*innen haben die Möglichkeit, an Begegnungen teilzunehmen. Mit dem Spezi möchten wir euch die Chance geben, Rwanda und die Kultur dort kennenzulernen.

Auf dem Weg zu Spezialabzeichen könnt ihr euch mit dem Thema internationale Partner*innenschaft auseinanderzusetzen und Lust auf Austausch zu bekommen – egal ob mit Pfadfinder*innen aus Rwanda oder mit Menschen aus anderen Ländern.

Was könnt ihr machen?

- **Lecker kochen:** Probiert Gerichte mit typisch rwandischen Zutaten aus, wie Kochbananen oder Süßkartoffeln. Drei Rezepte findet ihr auf Seite 15.
- **Singen und Spielen:** Lernt rwandische Lieder und Spiele kennen.
- **Basteln:** Macht Schmuck oder Untersetzer aus Papierperlen oder Kronkorken.
- **Aktionen starten:** Organisiert zum Beispiel einen Flohmarkt für die „Gerechten Geschenke“ oder eine Aktion für die rwandischen Pfadfinder*innen.
- **Über wichtige Themen sprechen:** Redet über Gleichberechtigung oder über Periodenarmut – in Deutschland und in Rwanda.

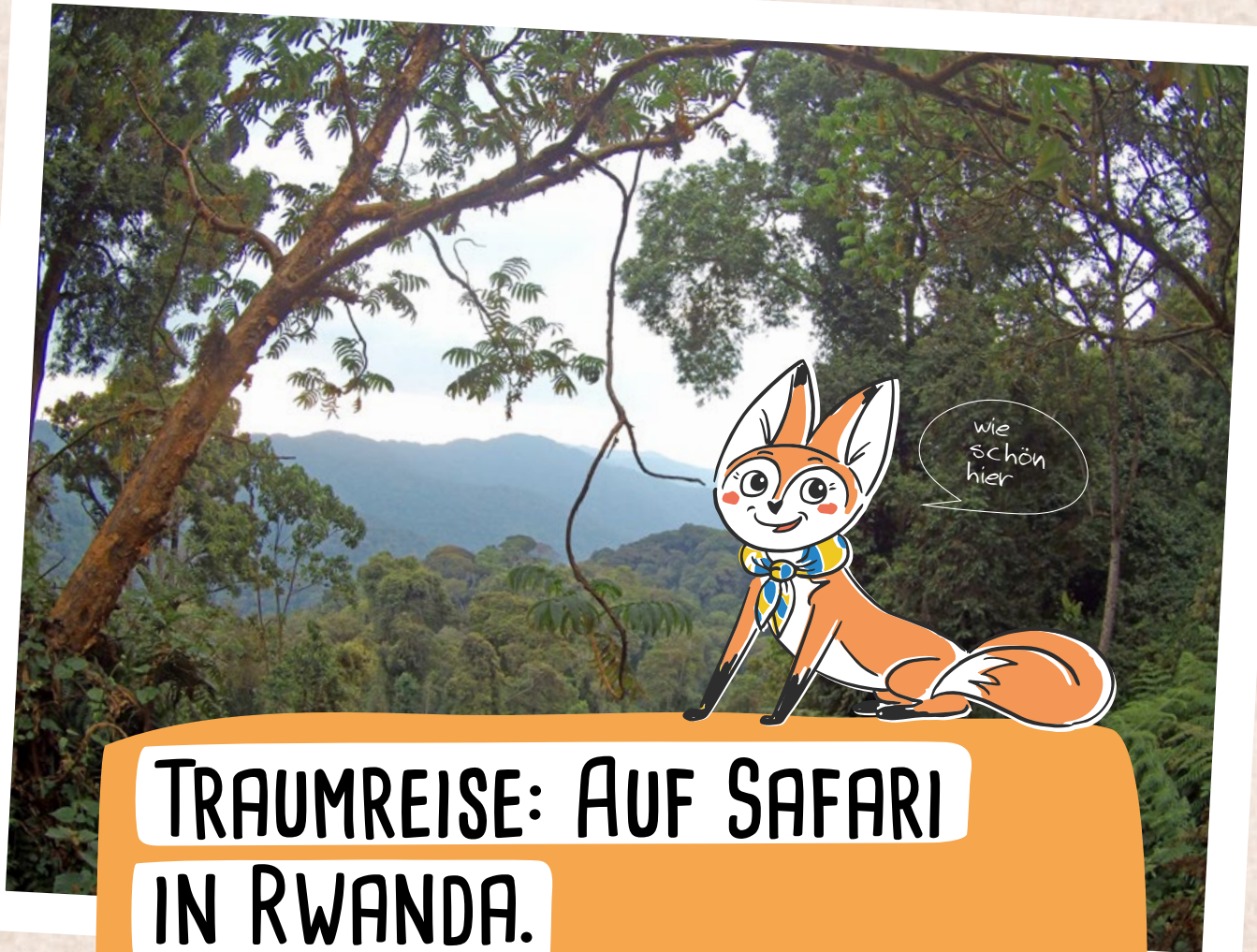
Was solltet ihr wissen?

Um das Abzeichen zu bekommen, braucht ihr ein bisschen Neugier und Taten-drang:

- **Landeskenntnisse sammeln:** Findet heraus, wo Rwanda liegt, wie dort das Wetter und die Natur sind, wie die Menschen wohnen und reisen und was sie gerne essen.
- **Kinyarwanda lernen:** Lernt Begrüßungen und kleine Floskeln in der rwandischen Landessprache. Ein paar Worte findet ihr im Kreuzworträtsel auf der Wichtelseite.
- **Selbst aktiv werden:** Bastelt, kocht, spielt oder singt etwas rwandisches – so erlebt ihr die Kultur hautnah.

Seid gespannt!

Das Motiv für das Abzeichen wird gerade noch gestaltet – in einer der nächsten Ausgaben stellen wir es euch vor. Mit dem Spezi Rwanda-Partner*in könnt ihr die Freundschaft zu Rwanda erleben, Neues ausprobieren und Teil unserer Partner*innenschaft werden. ■



TRAUMREISE: AUF SAFARI IN RWANDA.

VON LIVIA WIEDAU

Mach es dir gemütlich – du kannst dich hinlegen oder bequem hinsetzen. Schließe bequem deine Augen. Atme einmal tief ein --- und wieder aus. Noch einmal ... Ganz ruhig.

Stell dir vor, du stehst auf einer weiten, warmen Wiese. Die Sonne scheint golden auf deine Haut, der Himmel ist blau mit ein paar kleinen weißen Wolken.

Vor dir liegt eine Landschaft – du bist in Rwanda. Um dich herum summen ein paar Insekten. Es duftet nach Gras und Erde. Du hörst leises Rascheln und ein tiefes Brummen.

Langsam gehst du einen kleinen Pfad entlang. Neben dir wachsen riesige Bananenpflanzen. Ihre grünen Blätter wiegen sich im Wind. Eine gelbe Banane liegt am Weg – jemand muss sie fallen gelassen haben.

Plötzlich hörst du ein leises „Uuh uuh aaaah!“ und da, hinter einem Busch, entdeckst du den ersten Gorilla. Er schaut dich neugierig an, blinzelt und winkt dir sogar zu! Du lächelst zurück.

Du gehst weiter. Jetzt siehst du eine ganze Gruppe Gorillas! Einige sitzen unter einem Baum. Einer klet-

tert über Äste. Ein Baby-Gorilla schaukelt an einem Lianenstrang. Einer trägt etwas um den Hals – Ist das ein Pfadfinder*innentuch? Es ist gut versteckt. Du musst zweimal hinschauen!

Du gehst weiter und hinter einem Hügel öffnen sich plötzlich die weiten Ebenen. Dort, ganz ruhig und mächtig, stehen viele Elefanten. Einige fressen Gras, andere schwenken ihre langen Rüssel. Ein junger Elefant spritzt Wasser in die Luft. Das Wasser glitzert in der Sonne wie kleinen Sterne.

Am Horizont siehst du hohe, grüne Berge, sanft wie schlafende Riesen. Eine rwandische Flagge flattert auf einem kleinen Felsen. Der Wind trägt sie wie ein Versprechen von Frieden und Freiheit.

Du setzt dich unter einen Baum und beobachtest all die Tiere. Vielleicht entdeckst du noch mehr versteckte Bananen, bunte Tücher oder sogar ein kleines Zelt in der Ferne.

Alles ist ruhig. Alles ist friedlich.

Atme noch einmal tief ein und wieder aus. Wenn du magst, bleibe noch einen Moment in dieser Traumlandschaft.

Und wenn du bereit bist, öffne langsam wieder die Augen. ■

„Gerechte Geschenke“ machen doppelt Freude



VON CAROLIN KAMMERER-HARDY

Die Aktion „Gerechte Geschenke“ wurde in der PSG im Rahmen der Jahresaktion unGerecht ins Leben gerufen. In Rwanda heißen die Geschenke „gifts that keep on giving“. Das heißt in etwa „Geschenke, die immer weiter beschenken“. Wie das funktioniert? In der PSG-Boutique könnt ihr einen Gutschein auswählen, zum Beispiel für eine Ziege, für ein Huhn oder Handwerksmaterialien. Den Gutschein verschenkt ihr als Symbol. Das eigentliche Geschenk – also die Ziege, das Huhn ... – bekommen Pfadfinder*innen in Rwanda. Die Gerechten Geschenke machen also doppelt Freude – und in Rwanda helfen die Geschenke eine lange Zeit, zum Einkommen der Pfadfinder*innen beizutragen.

Seit 2015 konnte die PSG durch die Aktion Gerechte Geschenke finanzielle Mittel für mehr als **211** Hühner, **72** Ziegen, **36** Schuluniformen, **sechs** Fahrräder und **sieben** Nähmaschinen, **54** Schulsets, **zwei** Kühe und einiges mehr wie Geld für Saatgut und Material für Handwerksartikel an die rwandischen Pfadfinder*innen schicken. ■



EIN HUHN ZU WEIHNACHTEN
SCHENKT DOPPELT FREUDE.



Demokratie- Tipp von Anna Dietz

Zu anders für die Macht?
Wie mutige Frauen für Gleichberechtigung in der Politik kämpfen
Herausgeberinnen: Tannaz Falaknaz, Stefanie Lohaus und Cécile Weidhofer

Seit über 75 Jahren sind sie im Bundestag vertreten, doch Gleichberechtigung bleibt unvollständig: Das Buch versammelt persönliche Essays und Interviews von Frauen aus Politik, Recht und Medizin – über Karrieren, Hürden und ein oft feindseliges Arbeitsumfeld. Offen, ehrlich und reflektiert.

Herder, ISBN 978-3-451-39136-1, 22,- €



PSG BOUTIQUE

AUSRÜSTUNG FÜR PFADFINDER*INNEN

Bestelle unter

WWW.PSG-BOUTIQUE.DE

BEI FRAGEN schreibt an

BOUTIQUE@PFADFINDERINNEN.DE

oder ruft an unter:

0211-44 03 83-10

NOCH AUF DER SUCHE NACH EINEM WEIHNACHTSGESCHENK?

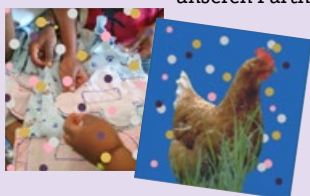
Wie wäre es mit der PSG Fleece-Jacke? Perfekt für Abends am Lagerfeuer im Zeltlager oder auch zwischendurch, wenn es mal frisch wird. Für 49 € findet ihr diese in der Boutique.

Oder lieber ein Gutschein für einen Menschen, der*die schon alles hat oder gerne Gutes tut?

In unserer Boutique findet ihr Gutscheine, für Projekte unseres Partnerinnenverbandes in Rwanda. Von einem Huhn für 8 €, über Material gegen Periodenarmut für 15 € ist alles dabei. Schaut euch einfach in der Boutique um.

Wenn ihr einen Gutschein kauft, wird euch dieser zugeschickt und das Geld geben wir dann an

unseren Partnerinnenverband Association des Guides du Rwanda (AGR) weiter, die die entsprechenden Dinge dann vor Ort kaufen und weitergeben.



IMPRESSUM

Olave, Zeitschrift der Pfadfinderinnen-schaft St. Georg

HERAUSGEBER

Pfadfinderinnenwerk St. Georg e. V.
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel: 0211-440383-0
Fax: 0211-440383-22
info@pfadfinderinnen.de
www.pfadfinderinnen.de

REDAKTION Anna Klüsener (v. i. S. d. P.),
Anna Dietz (Chefredaktion),
Daniela Pauker (Chefredaktion),
Charlotte Busch (Chefredaktion)

KONTAKT redaktion-olave@
pfadfinderinnen.de

ANZEIGENVERWALTUNG

Daniela Pauker

GESTALTUNG

DES SCHWERPUNKTTHEMAS

Team Rwanda

MITARBEIT AN DIESER AUSGABE

Anna Dietz, Tina Dietz, Violetta Jetter,
Carolin Kammerer-Hardy, Daniela
Pauker, Marijke Prellwitz,
Jette Vähning, Livia Wiedau

LEKTORAT Daniela Wieland

DRUCK SENSER DRUCK GmbH,
Augsburg

LAYOUT buenasoma, Klaus Mader,
Sarah Hennes

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor, ebenso in Einzelfällen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlage die entsprechende Bearbeitung von Veröffentlichungen.

Klimaneutral mit Ökostrom und Bio-farben auf 100 Prozent Recycling-Papier mit blauem Umweltengel hergestellt.

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Cardenio Modern designed
by Nils Cordes

MITGLIEDSAUFKLEBER

MITGLIEDSBEITRAG STEUERLICH GELTEND MACHEN

Für Kleinspenden bis 300 Euro nutzen wir den sogenannten Vereinfachten Spendennachweis, diesen findet ihr im Downloadbereich auf www.pfadfinderinnen.de.

Für eure Steuererklärung bedeutet das: Der Vereinfachte Spendennachweis wird zusammen mit dem Überweisungsbeleg und der Mitgliedsbeitragsrechnung oder alternativ mit dem Kontoauszug des Einzugs als Beleg über die Zuwendung verwendet. Bei Fragen meldet euch gerne im Bundesamt (info@pfadfinderinnen.de).



Schneide den Mitgliedsaufkleber einfach aus und klebe ihn auf deine Mitgliedskarte.